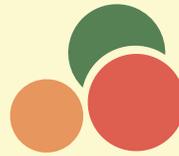


Intermünz-Kurier 190

Juli 2021



**MÜNZGALERIE
MÜNCHEN**

MGM Handelsgesellschaft mbH & Co. Joker KG



**Stiglmaierplatz 2
80333 München**

Tel. (089) 5 23 36 60 + 5 23 43 62

Telefax (089) 32 79 59 90

E-Mail: mgm@muenzgalerie.de

www.muenzgalerie.de

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Bankverbindungen:

Postbank München (BIC PBNKDEFF)

IBAN DE33700100800055528800

Stadtsparkasse München (BIC SSKMDEMM)

IBAN DE47701500000909113490

 [@muenzgalerie_mgm](https://www.instagram.com/muenzgalerie_mgm)



Medaillen von Karl Goetz: Die Sammlung Leigh Park (Teil 2)



Vertreten im Verband der
Deutschen Münzenhändler e.V.
durch Susanne Benz



Member of the International
Association of Professional
Numismatists (IAPN)

Lieferungsbedingungen

Angebot und Lieferung stets freibleibend. Die in diesem Katalog aufgeführten Münzen, Medaillen, Banknoten und Verlagsartikel, sowie alle sonstigen Waren gehen erst mit Erledigung des vollen Kaufpreises in das Eigentum des Käufers über. Die Echtheit aller beschriebenen Stücke ist garantiert. Die Preise verstehen sich immer für ein Stück, wenn nicht anders angegeben. **Mindestbestellwert innerhalb Deutschlands EUR 30,-, Ausland EUR 60,-.** Druckfehler und Irrtümer bleiben vorbehalten. Porto, Versicherung und ggf. Verpackung gehen zu Lasten des Bestellers, auch für vollständig zurückgeschickte Ansichtssendungen. Ab EUR 300,- Rechnungssumme liefern wir innerhalb von Deutschland portofrei. Zusendung erfolgt bis EUR 500,- per Einschreiben; darüber per Paket. Wird eine andere Versandform gewünscht, so ist dies extra anzugeben. Ihr Einverständnis voraussetzend, erlauben wir uns, den noch vorhandenen Erhaltungsgrad zuzuschicken, falls der gewünschte vergriffen ist. Da viele Stücke nur einmal vorhanden sind, ist es ratsam, bei Bestellungen stets Ersatznummern anzugeben. Erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach der Bestellung keine Lieferung, so waren die gewünschten Stücke vergriffen. Stücke, die vergriffen sind und nachbeschafft werden können, werden soweit möglich nachgeliefert. Gebrauchte Münzen unterliegen der Margenbesteuerung. Bei Neuerscheinungen ist die Mehrwertsteuer im Preis enthalten. Bei neuen und uns unbekanntem Kunden und bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, per Nachnahme oder Vorauskasse zu liefern. Ansichtssendungen werden nach Erledigung aller Festbestellungen ausgeführt und sind stets als solche ausdrücklich zu vermerken. Sie sind innerhalb von drei Tagen nach Erhalt zu erledigen, widrigenfalls sie als fest übernommen gelten. Berechtigte Reklamationen werden innerhalb von 8 Tagen berücksichtigt. Lots, Sammlungen und Münzen sowie andere Waren in der Erhaltung unter "schön" sind in jedem Fall von der Rückgabe ausgeschlossen. **Diese allgemeinen Lieferungsbedingungen werden durch die Aufgabe einer Bestellung anerkannt. Gerichtsstand für Kaufleute und das Mahnverfahren ist München.**

Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh & Co. Joker KG

80333 München, Stiglmaierplatz 2 (gegenüber Löwenbräu)

U-Bahnstation "Stiglmaierplatz" - Vom Hauptbahnhof über Dachauer Str. 7 Min. Fußweg

Telefon (089) 5 23 36 60 und 5 23 43 62 - Telefax (089) 32 79 59 90 NEU !!

E-Mail: mgm@muenzgalerie.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bankverbindung: Postbank München (IBAN DE33700100800055528800, BIC PBNKDEFF) - Stadtparkasse München (IBAN DE47701500000909113490, BIC SSKMDEMM). Ladengeschäft und Versandbüros: Stiglmaierplatz 2, 80333 München. Herausgeber: Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh & Co., Joker KG (HRA 59787). Persönlich haftende Gesellschafterin: Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh (HRB 49813). Verantwortlicher Redakteur: Achim Feldmann, Stiglmaierplatz 2, 80333 München. Katalogerstellung: Swen Kupferthaler, Stiglmaierplatz 2, 80333 München.



Feinen alten und antiken Schmuck

führen wir in reichhaltiger Auswahl
zu günstigen Preisen

Jederzeit auch Ankauf von Schmuck und
gutem Gebrauchssilber

Besuchen Sie unser Geschäft im Zentrum Münchens



MGM
SCHMUCK

Stiglmaierplatz 2 - 80333 München
Telefon 089/5233660 - Telefax 089/32795990



Münstersche NUMISMATISCHE ZEITUNG

LI. Jahrgang

Nr. 2

Redaktion: Achim Feldmann

Juli 2021

Karl Goetz (1875-1950)

Teil 2: Vom Ersten Weltkrieg bis zur Inflation – die satirischen Medaillen/ Part 2: The satirical Medals – from the First World War to the Inflation

Achim Feldmann

“Eine Medaille in der Hand des Betrachters bringt den Genuss der Berührung ebenso wie Augenlust. Man kann dieses Stück Metall in der Hand drehen, wenden, wiegen, vom Lampenlicht ins Tageslicht halten und entfernt oder nahe ans Auge bewegen. So beginnt ein Dialog mit dem zuvor leblosen Metall. Zur Freude der Berührung gesellt sich das Bedürfnis nach Information. (...) Daraus entwickelt sich beim glücklichen Sammler die Erkenntnis, dass er mit dem Erwerb seiner Medaille nicht nur einen Gegenstand zum eigenen Vergnügen besitzt, sondern ein Stück greifbarer Geschichte. (...) Sie tragen Botschaften von internationaler Politik, blutigen Schlachten, von Triumph und Niederlagen, von großem Leid oder pompösen Jubel. Manche bergen Geheimnisse, die seit Jahrhunderten nicht gelöst sind. Ohne Beschäftigung mit den Hintergründen hat die Medaille zwar ihren Metallwert und ihre Bedeutung als ästhetisches Objekt, doch sie ist wie ein Buch, das nicht aufgeschlagen wird.” (Zeit: Badische Medaillen, S. 7)

Der Künstler in München

Karl Goetz bezog im Jahre 1908 Wohnung und Atelier in der Isabellastraße im Münchner Stadtbezirk Maxvorstadt, angelegt im Jahre 1891. Sie war benannt nach Prinzessin Maria Isabella von Bayern (1863-1924), Tochter des Prinzen Adalbert von Bayern (1828-1875) und der Amalie Philippa von Spanien (1834-1905), also aus der Adalbertinischen (nichtregierenden) Linie der Wittelsbacher. Wie damals üblich wurde die Straße zu Ehren eines Mitgliedes des Hauses Wittelsbach bereits zu dessen Lebzeiten nach ihm benannt. In der Umgebung sind noch mehrere weitere Straßen nach Wittelsbachern benannt, außerdem nach Habsburgern und Hohenzollern.

Ein Künstler ist nicht nur von Stilrichtungen und Zeitgeist abhängig, sondern erhält auch Anregungen aus seinem unmittelbaren Umfeld. Wohnt er in einer Künstlerkolonie, kann er sich viele Impulse von den Kollegen holen, wohnt er als “Solitär”, kann er zum Außenseiter oder “verkannten Genie” werden, andererseits aber auch eine unverwechselbare eigene Handschrift entwickeln.

“A medal in the hand of the beholder brings pleasure of touch as well as to the eye. You can turn this piece of metal in your hand, flip it, weigh it, move it from lamp- to daylight or modulate the distance from the eye. Thus, a dialogue with the previously lifeless metal begins. The joy of touch is accompanied by the desire for information. (...) Consequently, the lucky collector realizes, that with the acquisition of his medal he not only has an object for his own pleasure, but a piece of tangible history. (...) They carry messages of international politics, bloody battles, of triumph and defeat, of great suffering or pompous jubilation. Some hold secrets that have not been solved for centuries. Without researching the background, the medal has a metal value and its importance as an aesthetic object, but is like a book not opened.” (Zeit: Badische Medaillen, p. 7)

Karl Goetz as a Munich artist

In 1908 Karl Goetz moved into a studio apartment, on the Isabellastraße in the Maxvorstadt district of Munich which was built in 1891. It was named after Princess Maria Isabella of Bavaria (1863-1924), daughter of Prince Adalbert of Bavaria (1828-1875) and Amalie Philippa of Spain (1834-1905), i.e. from the Adalbertine (non-ruling) line of the House of Wittelsbach. As it was not uncommon at the time, the street was named in honor of a living member of the house of Wittelsbach. Several other streets in the quarter are named after Wittelsbachs, as well as after Hapsburgs and Hohenzollers. An artist is not only dependent on styles and Zeitgeist, but also receives stimuli from his immediate environment. If he lives in an artist colony, he may receive a lot of impulses from his colleagues; if he lives as a “solitary”, he may become an outsider or “unrecognized genius”, but on the other hand also develop his own unmistakable signature.

The name Maxvorstadt is little known outside of Munich; today, the district is often – and not quite correctly – associated with the former artists’ quarter Schwabing. The Maxvorstadt, named after and planned by King Maximilian I Joseph of Bavaria, was laid out according to a square street grid stretching from Odeonsplatz to the Siegestor to the north

Der Name Maxvorstadt ist außerhalb Münchens nur wenig bekannt; heute wird der Stadtteil oft – und nicht ganz korrekt – dem früheren Künstlerviertel Schwabing zugeschlagen. Die Maxvorstadt, nach König Maximilian I. Joseph benannt und von ihm geplant, war nach quadratischem Straßenraster angelegt und erstreckte sich vom Odeonsplatz bis zum Siegestor nach Norden und bis zum Königsplatz nach Westen – Schwabing war ein kleines Dorf zwei Kilometer nördlich der nach 1800 aufgelassenen Stadtbefestigung und wuchs erst Ende des 19. Jahrhunderts mit der Stadt zusammen. Die nördliche Maxvorstadt gehörte damals zum kreativen Künstlerviertel der Stadt, weiter im Süden waren die großen von König Ludwig I. erbauten Kunstmuseen angesiedelt. Neben den bekannten Cafés und Kneipen lagen hier auch die künstlerischen Ausbildungsstätten, so die Königliche Akademie der Bildenden Künste am Siegestor, die Königliche Kunstgewerbeschule, die “Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk” sowie das “Lehr- und Versuchs-Atelier für angewandte und freie Kunst” (sog. “Debschitz-Schule”). Daneben hatte sich eine große Zahl kleiner privater Kunstschulen entwickelt. Noch heute zeugen die nordwärts gerichteten riesigen Atelierfenster in den Hausdächern vom reichen Kunstleben der Stadt, in der zur Jahrhundertwende etwa 3.000 Künstler lebten und arbeiteten. Die Künstlerschaft war eine wirtschaftliche Macht, die sich in Selbstbewusstsein und Konkurrenz vielfach Impulse gab. Die lebensbejahende, weltzugewandte Vitalität dieser Bohème-Szene ist bis heute ein Mythos. Karl Goetz wohnte also in einem künstlerisch sehr befruchtendem Gebiet.

Doch Goetz war mit seiner Hinwendung zur Medaillenkunst ein besonderer Fall und hob sich damit von der Legion der Maler und Illustratoren ab. Er suchte sich sein eigenes Feld und wurde Mitglied in der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Dort traf er auf eine spezielle Klientel von Sammlern und vielseitig interessierten Kunsthistorikern. In den “Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft” sind von 1889 bis 1927 vor dem eigentlichen Textteil die Mitgliederlisten abgedruckt worden. Goetz ist dort erstmals im Jahre 1905 genannt (das heißt er ist 1904 eingetreten), letztmals 1927. Im Band von 1927 ist beim letztmaligen Auftreten dieser Mitgliederliste auch das Jahr des Beitritts angegeben, das Jahr 1904.

Recht bald nach seiner Ankunft in München konnte Karl Goetz auf Medaillenwettbewerben Preise für seine Werke erringen. Bereits 1906 gewann er in Nürnberg und 1913 in

Unten: Das Wohnzimmer der Familie Goetz (Foto: Kienast: Medals, S. 4/5).



and to the Königsplatz to the west – Schwabing was a small village two kilometers north of the city fortifications, which were demolished after 1800, and only grew together with the city at the end of the 19th century. At that time, the northern Maxvorstadt was part of the city’s creative artists’ quarter; the large art museums built by King Ludwig I of Bavaria were located further to the south. In Maxvorstadt well-known cafés and pubs as well as artistic training centers were located, such as the Royal Academy of Fine Arts at the Siegestor, the Royal School of Applied Arts, the “Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk” (United Workshops for Arts and Crafts) and the “Lehr- und Versuchs-Atelier für angewandte und freie Kunst” (so-called “Debschitz School”). In addition, a large number of small private art schools had emerged. The huge north-facing studio windows in rooftops still bear witness to the city’s rich art life, where around 3,000 artists lived and worked at the turn of the century. The arts were an economic power that gave many impulses through self-confidence and competition. The life-affirming, cosmopolitan vitality of this bohemian scene is a myth up to this day. Thus, Karl Goetz lived in an artistically very inspiring area. But Goetz, with his orientation to medallic art, was a special case and stood out from the legion of painters and illustrators. In search for his own niche he became a member of the “Bayerische Numismatische Gesellschaft” (Bavarian Numismatic Society). There he met a special clientele of collectors and art historians with a wide range of interests. In the com-

| | |
|------|--|
| 1892 | Gärtner Dr. Richard, Numismatiker, Halle a. S., Sophienstr. 36. |
| 1913 | Gärtner Max, Staatsbankoberinspektor, München, Fürstenerstr. 18. |
| 1922 | Gaupp N., Direktionsbevollmächtigter, Nürnberg, Lindenaststr. 44. |
| 1882 | Gebert Fritz, Numismatiker, Nürnberg, Tafelhofstr. 32. |
| 1922 | Gebhart Dr. Hans, München, Frauenhoferstr. 24. |
| 1924 | Gerlach Walter, Bankbeamter, Frankenthal, Philipp-Perronstr. 10. |
| 1922 | Geyer H., Fabrikdirektor a. D., Markt-Redwitz. |
| 1915 | Gielow Otto, Architekt, München, Linprunstr. 54. |
| 1925 | Giesecke Dr. Walter, Leipzig-Plagwitz, Bruderstr. 26/8. |
| 1904 | Goetz K., Graveur und Medailleur, München, Isabellastr. 26. |
| 1926 | Grein Paul, Krefeld-Bochum, Vorbergerstr. 24. |
| 1924 | Gröber Dr. Karl, Konservator am Landesamt für Denkmalspflege, München. |
| 1922 | Günzburger Jul., Bankprokurist, Köln, Teutoburgerstr. 25. |
| 1922 | Haag K., Kabinet van Munten en Penningen. |
| 1895 | Habich, Prof. Dr. Georg, Geh. Reg. Rat, Direktor der Staatl. Münzsammlung München, Schönfeldstr. 20. |
| 1923 | Häring Otto, Oberlandmesser, Reutlingen, Aispachstr. 31. |
| 1923 | Hävernick W., Hamburg 22, Finkenau 25. |
| 1925 | Hahlo W. F., Bankdirektor, Berlin N. W. 23, Bachzstr. 1. |

Bayerische numismatische Gesellschaft.

— — — — —

QUITTUNG

300.-
über ~~Zweih~~ Mark, welche von dem ordentlichen Mitgliede
Medailleur Karl Goetz

als Jahresbeitrag pro 1923 erhalten zu haben bescheinigt

MÜNCHEN, den 26. I 1923

Der Kassier:
Karl Goetz

Pr. M. 12-300.-

Links: Auszug aus der Mitgliederliste der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 45 (1927), S. V). Oben: Quittung über den Jahresbeitrag von 300 Mark 1923 für Karl Goetz. Die beginnende Inflation macht sich bemerkbar.

Gent jeweils eine Staatspreismedaile in Silber. 1911 war er auf der großen Kunstausstellung in Berlin, 1914 in Brüssel vertreten. 1914 beteiligte er sich mit mehreren Arbeiten an einem Wettbewerb für eine Verdienstmedaille auf die "Nationalflugspende". Karl Goetz war als Mitglied der Münchener Künstler-Genossenschaft mit seinen Medaillen zwischen 1908 und 1931 auch an den Ausstellungen im "Glaspalast" beteiligt. Der Glaspalast war 1854 nach dem Vorbild des "Crystal Palace" in London für die Allgemeine Deutsche Industrieausstellung entstanden. 1858 wurde dort erstmals die Allgemeine Deutsche Kunstausstellung gezeigt, später dann die Münchner Kunstausstellungen.

Diese jährlichen Ausstellungen verkörperten die große Leistungsschau der organisierten Münchner Künstlerschaft. Als der Glaspalast im Jahre 1931 abbrannte, wurden die Kunstausstellungen in der "Neuen Pinakothek" (ab 1938 im "Maximilianeum") bis 1944 weitergeführt. Man nannte sie aber weiterhin "Glaspalastaussstellung". Goetz war zwischen 1908 und 1935 jedes Jahr mit seinen Medaillen vertreten (außer 1931). Als Ersatz für den alten Glaspalast planten die Münchner Künstlervereine bereits 1931 eine neue Ausstellungsstätte, die Pläne wurden jedoch von den Nationalsozialisten vereinnahmt, und es entstand schließlich am südlichen Eingang des Englischen Gartens das "Haus der Deutschen Kunst", eröffnet 1937. Hier wurde dann jährlich die "Große Deutsche Kunstausstellung" gezeigt. Goetz war bei dieser äußerst renommierten Kunstschau in den Jahren 1937, 1939, 1941, 1942 und 1944 vertreten.

Der Erste Weltkrieg

1914 begann im Ersten Weltkrieg – befeuert durch den nationalen Aufbruch in bedrohter Zeit – in München und in ganz Deutschland eine gewaltige Medaillenproduktion, die sich nach der Begeisterung über die Anfangserfolge des deutschen Heeres bis 1916 halten konnte. Auch Karl Goetz beteiligte sich daran, etwa indem er Weihnachtsmedaillen entwarf, die auf der Vorderseite einen Soldaten und auf der

munications of the Bavarian Numismatic Society from 1889 to 1927, the lists of members were printed before the text section. Goetz is mentioned there for the first time in 1905 (that is, he joined in 1904), and last in 1927. In the volume from 1927, when this list of members was printed for the last time, the year of entry, 1904, is also given.

Soon after his arrival in Munich, Karl Goetz succeeded in winning prizes in medal competitions. As early as 1905 in Nuremberg and 1913 in Ghent he was awarded state medals in silver. In 1911 he was present at the major art exhibition in Berlin and in 1914 in Brussels. In 1914 he participated with several works in a competition for a medal for the "Nationalflugspende" (a donation campaign for the development of the German aviation industry). As a member of the Munich Artists' Cooperative, Karl Goetz with his medals was of course also involved in the exhibitions in the "Glaspalast" between 1908 and 1931. The "Glaspalast" was built in 1854 for the German General Industrial Exhibition, after the model of the Crystal Palace in London. The German General Art Exhibition was shown there for the first time in 1858, followed by the Munich Art Exhibition.

These annual exhibitions were a magnificent proof of the high standard of Munich's organised artists. When the Glass Palace burned down in 1931, the art exhibitions continued elsewhere until 1937. They were still called "Glaspalastaussstellung". To replace the old glass palace, the Munich artists' associations, as early as 1931, planned a new exhibition hall, but the plans were taken over by National Socialists and finally the "Haus der Deutschen Kunst" (House of German



Links oben: Zinn-Medaille 1854 (von Th. Birnböck) auf die Allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbezeugnisse. Der Glaspalast, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Innenansicht. 40 mm.

Links unten: Werke von Karl Goetz in der Glaspalastaussstellung 1. Juni bis 30. September 1928 (Amtlicher Katalog, S. 22).

Oben: Blick in die Ausstellung 1931 (Das Bayerland 42 (1931), S. 523). Unten: Anzeige für die Münchner Kunstausstellung 1919 im Glaspalast, (Kunstblatt 3 (1919), S. 321).

| | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|----|
| 518 | Atelierpause (Öl) | 41 |
| Glücklich, Simon, München, (KV 1927) | | |
| 519 | Junges Mädchen (Öl) | 17 |
| 520 | Trio (Öl) | 17 |
| 521 | Bei der Toilette (Öl) | 26 |
| 523 | Junge Mutter (Öl) | 17 |
| Goetz, Karl, München (MKG) | | |
| 524 | 1 Bayer. Staatspreis Med. (Bronze)* | 21 |
| 525 | 2 Albrecht Dürer Med. (Silber) | 21 |
| 526 | 1 Ehrenmed. Eisenach (Bronze) | 21 |
| 527 | 2 Hindenburg-Jubil.-Münze (Silber) | 29 |
| 528 | 1 Friedr. Gröbel (Silber) | 21 |
| 529 | 2 Reichsmünz-Proben (Silber) | 21 |
| 530 | 1 General v. Liebert (Silber) | 21 |
| 531 | 2 Kardinal Faulhaber (Silber) | 21 |
| 532 | 2 Verdienst-Med. der 94er (Silber) | 21 |
| Gödl-Brandhuber, Lili, München | | |
| 533 | Kauendes Mädchen (Marmor) | 36 |
| Göhler, Hermann, Karlsruhe | | |
| 534 | Green Park London (Öl) | 21 |
| Göhring, August, München | | |
| 535 | Ballwerfer in Ruhe-Stellung (Gips) | 19 |



Rückseite eine Kerze auf einem Tannenzweig und die Schrift "Weihnacht im Feld" zeigte. Mit jedem Jahr, das der Krieg dauerte, wurde eine Kerze auf dem Zweig hinzugefügt. Schließlich brannten fünf Kerzen auf der letzten Ausgabe, welche dann aber schon mit "Weihnacht daheim" betitelt war.

Bereits zu Kriegsbeginn schuf er eine Reihe großformatiger Medaillen, die in seine bis heute bekannteste Serie der satirischen Medaillen mündete, die in einheitlichem Format von 59 mm bis 1923 weitergeführt wurde. Der Krieg mit seinen täglich neuen Frontmeldungen und den politischen Verwicklungen im Innern gab ihm genügend Stoff und Inspiration für eine große Zahl von glorifizierenden und kritischen Werken. Während des Ersten Weltkriegs hat er insgesamt 82 Medaillen hergestellt und hierauf viele militärische und politische Ereignisse satirisch oder propagandistisch kommentiert – ganz im patriotischen, national-konservativen Sinne. Der Gegner war zunächst nicht Frankreich, sondern Großbritannien mit seinen gewaltigen weltweiten Ressourcen. Karikatur, Satire und Spott können zu eigenen Quellen für die geschichtliche Erforschung der Vergangenheit werden. Sie lassen schließen auf Stimmungen in der Bevölkerung, auf die jeweilige Empfänglichkeit der Betrachter. Satire tritt häufig immer in politischen, religiösen oder gesellschaftlichen Krisen auf, wenn Kontroversen hochschlagen. Die historische Ereignisfolge verläuft nicht gleichmäßig, sondern ruckartig. Auf längere, ruhige Zeiten folgen kürzere, bewegtere Abschnitte, in denen sich die Vorgänge verdichten oder gar überstürzen. In Krisenmomenten können tatsächlich kleine Faktoren große Entscheidungen in die eine oder andere Richtung bewirken, die dann meistens eine langfristige Wirkung entfalten. In solchen Zeiten, wo die weitere Entwicklung völlig offen ist, wird politisch immer besonders hart um die jeweiligen Richtungen gestritten.

Art) was built and opened in 1937. The exhibitions of the Munich artists' associations however, continued in the "Neue Pinakothek" (from 1938 in the "Maximilianeum") even after the "Haus der Deutschen Kunst" was opened. Karl Goetz also exhibited here most of the time.

The First World War

In 1914, during the First World War a huge medal production began in Munich and throughout Germany, fueled by the national upheaval in a time of distress, a production which after enthusiasm for the initial successes of the German army could hold up until 1916. Karl Goetz also took part, for example by designing Christmas medals showing a soldier on the front and a candle on a pine branch with the words "Christmas in the field" on the back. A candle for every year the war lasted was added to the branch. Finally, on the last issue, five candles burned on the branch and were by then titled with "Christmas at home".

Already at the beginning of the war he created a series of large-format medals, which lead to his most famous series of satirical medals, which, in a uniform format of 59 mm, were continued until 1923. The war, with daily news from the front and the domestic political entanglements, gave Goetz enough material and inspiration for a large number of glorifying and of critical works. During the First World War he produced a total of 82 medals which commented on many military and political events in a satirical or propagandistic manner – entirely in a highly patriotic, national-conservative attitude. Initially, the opponent was not France, but Great Britain with its enormous global resources.

Caricature, satire and mockery can become sources of their own for historical research. They give an insight into the sentiment of the population and the respective susceptibility of the observer. Satire often appears in political, religious or

Die satirischen Medaillen

Medaillen sind nur eines der Medien, mit denen Satire transportiert werden kann, und sicherlich nicht das geläufigste – man denkt hier eher an die Druckform des Pamphlets, des Flugblatts oder das Medium der Zeitungssatire. Papier ist von seiner Leichtigkeit und Verfügbarkeit ideal für die Kritik ephemerer Ereignisse. Dagegen ist es bei den Medaillen eigentlich ein Widerspruch in sich: tagesaktuelle Karikaturen versus dauerhaftes Erz. Medaillen sind qua Material eigentlich “für die Ewigkeit” gedacht, nicht für das Tagesgeschäft. Die Satire in Metall ist jedoch auch schon seit der Entstehung der Medaille nachzuweisen. Wer kennt nicht die Stücke aus der Zeit der Reformation mit dem Bild des Papstes auf der einen und dem des Teufels auf der anderen Seite. Es ist gerade die Zweiseitigkeit der Medaille, die sie für die Satire besonders geeignet macht; willkommen macht die Medaille ihre geschlossene Form, die Rundheit, und ihre handschmeichelnde Haptik. Und sie ließen sich eben – ähnlich wie Flugblätter – recht schnell herstellen und in großer Anzahl verbreiten. Genau hierhin gehören die Medaillen des Karl Goetz, die er mit dem Ersten Weltkrieg begonnen hat und just zu dem Zeitpunkt beendete, als die Krisenzeit der Weimarer Republik 1923 beendet war.

Satire und Ironie werden jedoch nicht von jedermann gleich (gut) verstanden. Satire ist eminent zeitgebunden und selbst Zeitgenossen ohne die Kenntnis der Umstände, aus denen sie erwächst, kaum verständlich. Später bedürfen die Darstellungen meist der Entschlüsselung, der Einbettung in ihre jeweiligen Zeitumstände.

Die propagandistische Satire vor hundert Jahren ist uns jedoch heute noch nachvollziehbar, wenn auch für die einzelnen Ereignisse die Bezüge oft erst hergestellt werden müssen – wer kennt denn auch heute noch die Heeresbulletins zu Schlachten und Feldzügen oder die damaligen diplomatischen Verwicklungen. Doch der große Rahmen ist auch heute noch deutlich: Mit großer Erbitterung organisierten alle am Kampf beteiligten Mächte ihre kulturellen Propagandafeldzüge. Während Frankreich den Kampf von Anfang an als einen Verteidigungskrieg auf dem Boden des eigenen Landes ausgeben und propagandistisch flankieren konnte, beschränkte sich die deutsche Propaganda zunächst auf trotzig-empörte Zurückweisung der Kritik am deutschen Vorgehen. Durch militärisch sinnlose Aktionen – etwa die

social crises when controversies arise. The historical sequence of events is not even, but spasmodic. Longer, calm episodes are followed by shorter, more lively ones, in which the processes condense or even precipitate. In times of crisis, indeed small factors can lead to big decisions in one direction or another, which then usually have a long-term effect. At such times – when further developments are completely unpredictable – political opinions are particularly contested.

Satirical Medals

Medals are only one medium for conveying satire, and certainly not the most common – printed media like pamphlets or newspapers certainly come to mind first. Because of its lightness and availability, paper is ideal for criticizing ephemeral events. In contrast, medals are actually a contradiction in terms: up-do-the-minute caricatures versus lasting metal. However, satire in metal can be tracked back to the time when medals were invented. Who hasn't heard of the reformation medals with an image of the pope on one side and one of the devil on the other? It is precisely the two-sided nature of the medal that makes it particularly suitable for satire; what makes the medal fit for this purpose is its cohesive shape, roundness, and its pleasantness to the touch. And just like pamphlets, they can be produced very quickly and distributed in large numbers. This is exactly where those Goetz's medals are situated, which he started making at the beginning of the First World War and continued exactly until the moment when the initial crisis of the Weimar Republic came to an end in 1923.

However, satire and irony are not understood equally (well) by everyone. Satire is eminently time-bound and even hardly understandable for contemporaries without any knowledge of the conditions, from which satire derives. Later, the depictions usually need to be deciphered and embedded in their respective temporal circumstances.

Nevertheless, propagandistic satire from a century ago is still comprehensible to us today, even if the individual events have to be established first – who still knows today the army bulletins on battles and campaigns or the diplomatic entanglements of that time? But the overall framework is still clear today: all the powers involved in the war organized their cultural propaganda campaigns with great exasperation. While France from the start on was able to portray the fight as a



Oben links: Rückseite der gegenreformatorischen satirischen Silber-Gussmedaille ohne Jahr (Mitte 16. Jh.) mit Darstellung des Doppelkopfes Bischof/Kardinal. Die Vorderseite zeigt einen entsprechenden Doppelkopf Papst/Kaiser. 25 mm. Oben und rechts: Zwei Propaganda-Postkarten aus den ersten Kriegsmonaten Ende 1914/Anfang 1915. Auf der ersten Postkarte wird der großspurigen britischen Siegeszuversicht die deutsche Kanone ‘Dicke Berta’ gegenübergestellt, auf der zweiten wird der britische Außenminister Edward Grey mit blutbefleckten Händen und weitreichenden Kriegsplänen aufs Korn genommen (Ausstellung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv 25.6.-1.8.2014).

Beschließung der Kathedrale von Reims, die Zerstörung der Stadt Leuven und ihrer kostbare Bibliothek, besonders jedoch die Versenkung des Passagierschiffes "Lusitania" im Jahre 1915 – hat die deutsche Seite eine Propagandaschlacht nach der anderen verloren, was insbesondere den Briten zu einer mit allen Mitteln betriebenen Massenmobilisierung gegen die "vernichtungswürdigen deutschen Barbaren" diente, gegen die pickelhaubigen "Hunnen".

Auch die Medaillenkunst wurde Teil der Propagandaschlachten. Die französischen Kriegsmedaillen knüpften in ihrer stilistischen Eigenheiten an ihre große Zeit der Medaillenerneuerung in der Dritten Republik an. Bei den deutschen Medailleuren ist seit August 1914 ein Innovationsschub zu verzeichnen, der sie in ikonographischer und auch stilistischer Hinsicht beflügelte. Kurz nach Kriegsbeginn gab es eine Flut von deutschen Kriegsmedaillen. Ihr motivischer Gehalt entsprach fast immer dem gleichen Muster: auf der Vorderseite das Brustbild eines Heerführers, auf der Rückseite eine allegorische Darstellung von Kampf und Krieg gegen die Gegner. Man sah sich im Bündnis mit Österreich-Ungarn gegen eine Überzahl von Feinden gestellt, dem mit der Beschwörung der Bündnistreue, der kulturellen Überlegenheit, der deutschen Tapferkeit und mit der Beschwörung des Geistes von Bismarck, dem Einiger und Reichsgründer, begegnet wurde. Doch zunächst wurde der Feind als vielköpfige Hydra dargestellt, der sich der heldenhafte Deutsche – oft in der Gestalt von Herkules, Siegfried oder Heiliger Georg – im Kampfe erwehren. Die Köpfe der Hydra zeigen gelegentlich die Gesichtszüge bekannter britischer, russischer oder französischer Politiker. Gleichermäßen wurden diese auch gerne als Bulldogge, Bär bzw. Hahn dargestellt. Weitere häufig genutzte Themen und Bilder waren die in den Kampf ausziehenden Truppen, Abschied, Waffenbrüderschaft, die Helden zur See und in der Luft, die Luftschiffe, die Erfolge der neuartigen U-Boot-Waffe, schließlich dann auch der Krieg als personifizierter Tod. Je länger der Krieg dauerte, desto mehr war man bestrebt, die Kriegsbereitschaft der Heimatfront aufrecht zu erhalten.

Goetz hat nur wenige Medaillen den großen Strategien des Krieges oder den wichtigen Heerführern gewidmet, sondern hat sich mehr auf spezifische Einzelereignisse fokussiert, um diese satirisch "verarbeiten" zu können. Direkte Kriegshandlungen oder Waffengebrauch hat er selten dargestellt. Die Themen von Karl Goetz waren nicht sonderlich ausgefallen, ihr Reiz lag in der stilistischen Ausarbeitung.

Julius Menadier, der Direktor des Münzkabinetts der Königlichen Museen zu Berlin, gründete im Dezember 1915 eine Gesellschaft "Freunde der deutschen Schaumünze". Er gewann namhafte Künstler, um die Medaillenkunst der Öffentlichkeit nahebringen und die patriotischen Gefühle der Bevölkerung zu verstärken. Der Verkaufserlös war vor allem zur Unterstützung der bildenden Künstler vorgesehen. Der aktivste Künstler dieser Edition war Walter Eberbach (1866-1944) aus Heilbronn, der eine imposante Serie "Totentanz" gestaltete, die noch heute auf den Betrachter stark nachwirkt. Karl Goetz wurde von Menadier ebenfalls gefragt, und das von ihm gewählte Thema ist bezeichnend für seine künstlerische Handschrift: Er schuf eine große Medaille auf den Einsatz der Sanitätshunde. Sie ist dann aber doch nicht in die Edition aufgenommen worden.

Im Juni 1916 wurde Goetz noch mit 41 Jahren zum Landsturm eingezogen, bei dem er bis 1918 dienen musste. Nach eigener Aussage war es für ihn eine verlorene Zeit, und dem Vaterland habe es auch nicht geholfen. Nach dem Krieg setzte er seine satirische Medailleserie bis 1923 fort. Sehr oft

defensive war on the soil of its own country and support this narrative with according propaganda, German propaganda was initially limited to defiantly outraged rejection of criticism of the German course of action. Through militarily questionable and barbarous actions – such as the bombardment of the cathedral of Reims, the destruction of the city of Leuven including its precious library, but especially the sinking of the passenger ship "Lusitania" in 1915 – the German side lost one propaganda battle after the other, which the British in particular used with all means necessary to mobilize the masses against the "German barbarians deserving of destruction", the "Huns" with their spiked helmets.

Medal art also became part of the propaganda battles. The stylistic qualities of the French war medals were based on the great renaissance of medallic art in the Third Republic. Among German medalists there is a noticeable surge in innovation, which spurred them on in terms of both iconography and stylistic means. Shortly after the start of the war there was a flood of German war medals. Their iconography almost always followed the same pattern: on the aversa a bust of a military leader, on the reverse an allegorical representation of battle and war against the enemy. Germany and the allied Austria-Hungary considered themselves facing enemies in superior number, which was countered with the evocation of loyalty to the alliance, of cultural superiority, German bravery and with the evocation of the spirit of Bismarck, the unifier and founder of the empire. Initially however, the enemy was depicted as a hydra with many heads, which the heroic German – often in the form of Hercules, Siegfried or Saint George – fought off. The heads of the Hydra occasionally show facial features of well-known British, Russian or French politicians. Likewise, they were often portrayed as bulldog, bear or rooster. Other frequently used themes and images were the troops going into battle, farewell, brotherhood in arms, heroes at sea and in the air, the airships, the successes of the new submarine weapon, and finally the war as personified death. The longer the war lasted, the more efforts were made to keep the home front ready for war.

Goetz dedicated only a few medals to the great strategies of war or to important military leaders, but focused more on specific individual events in order to be able to "process" them satirically. He rarely portrayed direct acts of war or the



Max Kirmis: Der Krieg und die Medaille, in: Daheim 51,28 (10. April 1915), S. 23-25 mit Darstellung mehrerer Goetz-Medaillen als Beispiele im Text.

den Todesstoß. Am Ende stand die völlige Verarmung breiter Volksmassen, denen sich die bürgerliche Schicht der durch die Inflation Enteigneten zugesellte. Nach den wenigen Jahren einer mühsamen und immer gefährdeten wirtschaftlichen Erholung in der Mitte der 1920er-Jahre machte dann die große Weltwirtschaftskrise in Deutschland mehr als ein Drittel der Beschäftigten arbeitslos. Der Kampf um die nackte Existenz wurde für Millionen Bürger über weite Jahre der Weimarer Republik zum Alltag. Vor diesem Hintergrund wuchsen die ideologischen Auseinandersetzungen in der Gesellschaft bis zum Straßenkampf (Kienast 477). Die ökonomische Misere wurde schließlich zum fruchtbaren Nährboden der nationalsozialistischen Propaganda, was 1933 zur "Machtergreifung" Hitlers führte.

Insgesamt hat Goetz zwischen 1914 und 1923 175 satirische Medaillen geschaffen. Diese waren damals wahre Kassenschlager, und auch heute noch gehören sie bei Sammlern zu seinen begehrtesten Stücken. Sie sind es, die seinen Ruhm begründeten und die noch heute seine Medaillenkunst singular erscheinen lassen. Sie bilden in ihrer Gesamtheit eine geschlossene Bilderchronik dieser Zeit aus deutsch-nationaler Sichtweise.

Goetz nahm die historischen Zeitereignisse und übersetzte sie auf das Medaillenrund wie die Karikaturisten in den Tageszeitungen, wobei er oftmals einen recht rohen Humor an den Tag legte. Goetz nannte das Kind beim Namen, und in der Wahl seiner Gestaltungsmittel war er nicht zimperlich. Seine Medaillen setzten sich vor allem mit den Exzessen der Besatzungssoldaten – wie man es damals sah – und der Not der Bevölkerung auseinander. Vor allem die französische Besetzung des Ruhrgebiets hatte den Widerstand der deutschen Bevölkerung heraufbeschworen, und Goetz hat diese Stimmung in mehreren ausdrucksstarken Medaillen festgehalten: das Auspressen der deutschen Wirtschaft zur Eintreibung der Reparationen, Standgerichtsurteile, den Einsatz schwarzer Kolonialsoldaten (als besondere Erniedrigung von Seiten der Franzosen) oder die Erschießung von Krupp-Arbeitern in Essen, die sich geweigert hatten, für die Reparationen zu arbeiten.

Besonders krass war die Medaille auf das Auftreten von afrikanischen Kolonialsoldaten 1920, "Die Wacht am Rhein/Die schwarze Schande" (Kienast 262). Sie brachte Goetz eine Anklage wegen Herstellung und Verbreitung anstößiger und unmoralischer Werke ein, doch diese konnte durch die Unterstützung von hochrangigen Bekannte des Künstlers, allen voran Professor Georg Habich (1868-1932), Direktor des Bayerischen Münzkabinetts, abgewendet werden.

Die größten Effekte erzielte er durch Vereinfachung, Zuspitzung nach Gut und Böse sowie Übertreibung bis ins Absurde. Dabei nutzte er die Augenblicksstimmung. Seine satirischen Medaillen illustrieren bis heute, was in der deutschen Bevölkerung damals umging. Sie waren zumeist unmittelbar von aktuellen Zeitungsmeldungen inspiriert, wobei Goetz auch ein großer Leser satirischer Blätter war, wie dem "Simplizissimus". Las oder sah Goetz interessante Nachrichten und Bilder, dann entwarf er spontan sogleich eine Medaille, die die Ereignisse interpretierte. Genau wie Karikaturen in Tageszeitungen sollten sie sehr aktuell und situationsbezogen sein. Große Recherchearbeit konnte Goetz oft nicht machen, und auch die künstlerische Durchgestaltung der Entwürfe musste manchmal dahinter zurückstehen. Dadurch sind einige Fehler auf seinen Medaillen zu erklären, etwa bei Zahlenangaben (zum Beispiel Kienast 156, 275 und 288).

Die Situationsbezogenheit seiner Werke zeigt sich auch

Post-war era and Inflation

The outcome of the First World War was a critical turning point for Germany, both economically and socially. The economic situation at the end of the war was bleak, and even in the later years of the Weimar Republic normal economic conditions were rather the exception. A large army had to be integrated in an economy which had to convert its war production to peace time purposes. Even a minimum of provisions for war victims became a serious problem in light of empty state treasuries and sinking monetary value; heavy reparation demands of the Versailles Treaty did not allow for an economic revival to get under way. Prices galloped away from wages and pensions. The occupation of the Ruhr area in 1923 undid the hard-won consolidation, and the financing of passive resistance through the printing press gave the currency the fatal blow. In the end there was the complete impoverishment of broad masses of people, joined by the middle-class stratum of dispossessed. After a few years of arduous economic recovery in the mid-1920s, the great global economic crisis forced more than a third of the German workforce into unemployment. For many years of the Weimar Republic, the struggle for bare existence became part of everyday life for millions of citizens. Against this background, the ideological disputes in society grew up to the point of battles in the streets (Kienast 477). The economic plight also became fertile breeding ground for National Socialist propaganda, which led to Hitler's "seizure of power" in 1933. In total, Goetz created 175 satirical medals between 1914 and 1923. Back then, these were true bestsellers, and even today they are still among his most sought-after pieces by collectors. It is them who established his fame and who still make his medal art appear unique today. In their entirety, they form a complete pictorial chronicle of the time – from a German-national perspective.

Goetz took historical events of the time and translated them into the round of the medal like cartoonists in daily newspapers, often displaying a rather coarse sense of humor. Goetz called a spade a spade, and he was not squeamish in his choice of design elements. His medals dealt primarily with the excesses of the occupation soldiers – as they were seen at the time – and the plight of the population. Above all it was the French occupation of the Ruhr area which provoked the resistance of the German population, and Goetz captured this sentiment in several expressive medals: the squeezing out of the German economy to collect the reparations, drumhead court martials, the deployment of black colonial soldiers (as a particular humiliation on the part of the French) or the shooting of Krupp workers in Essen who had refused to work for the reparations.

The medal on the appearance of African colonial soldiers, "Die Wacht am Rhein/Die schwarze Schande" ("The watch on the Rhine/The black disgrace") (Kienast 262) from 1920 was especially crass. This work saw Goetz facing an indictment for the production and distribution of offensive and immoral works, but this was averted by the support of high-ranking acquaintance, above all Professor Georg Habich (1868-1932), director of the Bavarian Coin Cabinet.

He achieved the greatest effects through simplification, exaggerating good and evil to the superlative, and exaggerating to the absurd. In doing so he used the mood of the moment. His satirical medals still illustrate today what was going on in the German population at that time. Most of them were directly inspired by current newspaper reports, although Goetz was also an avid reader of satirical magazines such as "Simplizissimus". Whenever Goetz read or saw interesting articles or

daran, dass Goetz manches glorifizierte, was er später kritisierte (und umgekehrt). So feierte er etwa den amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1856-1924) und seine berühmten "14 Punkte" bei dessen Ankunft in Europa (Kienast 203), während er ihn bei seiner Abreise – nach der Unterzeichnung des Diktatfriedens von Versailles – mit Häme bedachte (Kienast 227).

1923 war das Jahr der großen Inflation in Deutschland, das in Massen gedruckte Papiergeld war jeden Tag weniger wert. Als Goetz eine Medaille auf Franz Joseph Herz, den 1920 verstorbenen Vorsitzenden des Milchwirtschafts-Landesverbandes Bayern, schuf (Kienast 310) und dafür als Honorar 300 Goldmark erhalten sollte, kam der Verband in Zahlungsschwierigkeiten. Goetz akzeptierte die Hälfte der Vergütung in Schweizer Franken, für die andere Hälfte bekam er den Gegenwert in Butter ausbezahlt (etwa 50 kg) – sowohl Franken als auch Butter waren Mangelware in diesen Zeiten. Mit der Beruhigung der wirtschaftlichen und politischen Lage in Deutschland hatte die satirische Medaillen ihren Stoff verloren. Da mit der Inflation sein vorher aufgebauter Kundenkreis weggebrochen war, musste Goetz sich mit preiswerten Arbeiten einen neuen Markt schaffen. Die schönen großen Gussmedaillen, die er vor dem Weltkrieg hergestellt hatte, waren für die verarmten Sammler nicht mehr erschwinglich und passten auch nicht mehr in die Zeit. Karl Goetz musste sich sein Geschäft als Medailleur ganz neu aufbauen; er stellte seine Produktion auf eingängige Prägemedaillen in allen Größen und Metallen um.

Es fällt auf, dass Goetz fast keine Medaillen auf Münchner Ereignisse geschaffen hat. Er hätte zum Beispiel den Brand des Glaspalastes 1931 auf einer Medaille behandeln können. Stattdessen hat er stets Themen aus der deutschen Geschichte gewählt – offensichtlich hatte er einen Kundenkreis, der auf ganz Deutschland verteilt war. Im Jahre 1925 erschien

pictures, he spontaneously designed a medal that interpreted the events. Just like the caricatures in daily newspapers, they were to be very topical and situation-specific. Goetz was often not able to do some more thorough research, and sometimes even the elaboration of the artistic design had to stand back behind the propagandistic effect. This explains some of the mistakes on his medals, for example in numerical values (Kienast 156, 275 and 288).

The situational nature of his works is also evident in the fact that Goetz glorified many things that he later criticized (and vice versa). For example, he celebrated the American President Woodrow Wilson (1856-1924) and his famous "14 Points" upon his arrival in Europe (Kienast 203), while on his departure – after the signing of the Treaty of Versailles – he treated him with malice (Kienast 227).

1923 was the year of the Great Inflation in Germany, the mass printed paper money was worth less every day. When Goetz created a medal for Franz Joseph Herz, the chairman of the Bavarian Dairy Association, who died in 1920 (Kienast 310), and was to receive 300 Goldmark, the association got into financial difficulties. Goetz accepted half of the payment in Swiss francs, for the other half he was paid the equivalent in butter (about 50 kg) – both francs and butter were scarce in those times.

When the economic and political situation in Germany calmed down, the satirical medals had lost their substance. Since with the inflation his previously built up clientele had broken away, Goetz had to tap into a new market by creating inexpensive works. The beautiful large cast medals he had produced before the war were no longer affordable for the impoverished collectors and did not fit the times. Karl Goetz had to rebuild his business as a medalist from scratch; he changed his production to easily understandable minted medals in all sizes and metals.



Ein 'Medallenteppich', arrangiert aus einigen der schönsten Medaillen der zweiten Schaffensperiode des Medailleurs Karl Goetz (Foto: Daniel Schwarz).

die (vorerst) letzte satirische Medaille von Karl Goetz. Sie wurde in Reaktion auf die vielen Zugeständnisse Deutschlands im Locarno-Pakt mit Frankreich entworfen (Kienast 325). Ein Pudel mit den Gesichtszügen des Außenministers Gustav Stresemann (1878-1929) zieht den Schwanz ein und macht "Männchen". Die nächste satirische Medaille entwarf er dann erst wieder 1937 auf den Spanischen Bürgerkrieg (Kienast 529).

Die Medaillen im folgenden Katalog repräsentieren die zweite und berühmteste Phase im Schaffen des Künstlers. Wir haben entsprechende Werke aus der Zeit von 1914 bis 1924 ausgewählt, haben uns bei der Auswahl jedoch nicht slavisch an Kienast-Nummern oder Jahreszahlen gehalten, sondern auch stilistische Merkmale miteinbezogen. Das Angebot ist – wie im ersten Teil – weder nach Kienast-Nummern noch nach Jahreszahlen sortiert, sondern wie bei unseren Intermünz-Kurieren üblich nach Ort bzw. Thema. Die Abgrenzung, was in den vorliegenden Katalog aufgenommen werden soll und was besser in den nächsten Katalog gepasst hätte, war nicht scharf zu trennen. Die erste Personenmedaille erschien bereits 1923, die letzte satirische Medaille im Jahre 1925. Die Blätter für Münzkunde 1930 urteilen über seine satirischen Medaillen: *"Im Krieg und den bewegten Zeiten unmittelbar nachher verfiel er einer Art psychosenhaften Medaillenjournalismus, aus dem er sich in den letzten Jahren zu erfolgreichen, gediegenen Arbeiten, besonders auf dem Gebiet des Porträts, zurückfand."* (S. 126). Joachim Datow beschrieb 1959 im Numismatischen Nachrichtenblatt seine Arbeitsweise: *"K. Goetz begnügte sich nicht damit, eine Person oder einen Gegenstand darzustellen, sondern er legte seinen Arbeiten eine eigene Idee zu Grunde und bannte häufig eine ganze symbolisch dargestellte Geschichte auf die Fläche der Medaille. (...) Die von K. Goetz geschaffenen Porträts sind nicht statuenhaft, sondern scheinen alle von pulsierendem Leben erfüllt. Seine Spottmedaillen erweisen seinen Witz und seine leidenschaftliche Anteilnahme an dem politischen Ringen seines Volkes"* (S. 135). Kienast urteilt über den Künstler: *"Man sagt, wenn ein Künstler überhaupt nichts wagt, wird ihm korrekterweise Geschmack zugestanden. Es ist im Gesamtwerk von Karl Goetz offensichtlich, dass er Dinge gewagt hat, die viele seiner Zeitgenossen anstößig fanden. 'Wer Satire macht', sagt Goetz, 'riskiert es, geteilte Meinungen bei den Betrachtern seiner Satire hervorzurufen. Ich habe es mir nicht leicht gemacht, aber alles basierte auf der Wahrheit'"* (Kienast: Goetz II, S. 18, eigene Übersetzung).

(Mitarbeit: Markus Wesche)



It is remarkable that Goetz made almost no medals about events in Munich. For example, he could have covered the fire in the Glass Palace in 1931. Instead, he always chose topics from German history – obviously he had a clientele which was spread all over Germany. In 1925 the (for the time being) last satirical medal by Karl Goetz was published, designed in response to the many concessions made by Germany in the Locarno Pact with France (Kienast 325). A poodle with the facial features of Foreign Minister Gustav Stresemann (1878-1929) pulls in his tail and grovels. The next satirical medal was not made until 1937 on the Spanish Civil war (Kienast 529).

The medals in this catalogue represent the second and most famous phase in the artist's work. We have selected corresponding works from the period between 1914 and 1924, in our selection not slavishly adhering to Kienast numbers or dates, but have also included stylistic features. As in the first part, the selection is not sorted by Kienast numbers or dates, but rather, as is usual with our "Intermünz-Kurier", by place or topic. The distinction between what is to be included in the present catalogue and what would have fitted better into the next catalogue could not be clearly separated. The first portrait medal of this selection was already published in 1923, the last satirical medal in 1925. The contemporary opinions on Goetz's satirical art were not unanimous. The "Blätter für Münzkunde" in 1930 (p. 126) wrote: *"During the war and the turbulent times immediately afterwards, he fell into a kind of psychosis-like medal journalism, from which he found his way back to successful, dignified works, especially in the field of portraiture."* Joachim Datow later described his working method in the "Numismatisches Nachrichtenblatt" in 1959: *"K. Goetz was not content with just depicting a person or an object, but he based his works on his own idea and often captured an entire story in symbolic representation on the surface of the medal. (...) The portraits created by K. Goetz are not stiff as statues, but all seem to be filled with pulsating life. His satirical medals prove his wit and his passionate participation in the political struggle of his people"* (p. 135). Kienast judges: *"It is said, if an artist doesn't do anything off-color at all, he is correctly said to have taste. The evidence in Karl Goetz's opus is overwhelming that he did things off-color and offensive to many of his contemporaries. 'He, who creates satire,' Goetz said, 'risks to evoke divided opinions among the viewers of his satire. I did not play an easy game, everything was based on truth.'"* (Kienast: Goetz II, p. 18).

(Translation: Mirko Winckel)



DER MEDAILLEUR KARL GOETZ (1875-1950)



KG260



KG261



KG258



KG262



KG258

- KG258* **BAYERN. Königreich. Ludwig III., 1912-1918.** Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die zurückgewiesene französische Offensive in Lothringen durch den Sieg bei Dieuze. Brustbild des Kronprinzen Rupprecht (1869-1955) n. r., Umschrift. Rs.: Der bayerische Löwe besiegt den gallischen Hahn, Schrift. 66 mm. Kienast 142; Slg. WT 8079 (AE). Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG259* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die zurückgewiesene französische Offensive in Lothringen durch den Sieg bei Dieuze. Brustbild des Kronprinzen Rupprecht (1869-1955) n. r., Umschrift. Rs.: Der bayerische Löwe besiegt den gallischen Hahn, Schrift. 66 mm. Kienast 142; Slg. WT 8079 (AE). Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG260* Ovale Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Kriegerkinder-Fürsorge. Brustbild von Königin Maria Theresia n. l., Umschrift. Rs.: Mutter mit zwei Kindern n. r., Umschrift. 135x84 mm. Slg. Benzino 1702; Kienast 202. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 275,-
- KG261* Ovale Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Kriegerkinder-Fürsorge. Brustbild von Königin Maria Theresia n. l., Umschrift. Rs.: Mutter mit zwei Kindern n. r., Umschrift. 135x85 mm. Slg. Benzino 1702 (AE); Kienast 202. Flecken, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG262* Ovale Silber-Medaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Kriegerkinder-Fürsorge. Brustbild von Königin Maria Theresia n. l., Umschrift. Rs.: Mutter mit zwei Kindern n. r., Umschrift. 34x24 mm. Kienast 202 var. Vorzüglich-Stempelglanz 225,-
- KG263* Ovale Bronze-Medaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Kriegerkinder-Fürsorge. Brustbild von Königin Maria Theresia n. l., Umschrift. Rs.: Mutter mit zwei Kindern n. r., Umschrift. 34x24 mm. Kienast 202 var. Vorzüglich 125,-



KG259



KG263





KG264



KG265



KG266



KG268



- KG264* Einseitige ovale Bronze-Hohl-gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Kriegerkinder-Fürsorge. Brustbild von Königin Maria Theresia n. I., Umschrift. 127x87 mm. Kienast 202 var. Fleck, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 165,-
- KG265* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Vertreibung des Königs. Die Königliche Leibgarde flieht vor Kurt Eisner und den Revolutionären, Umschrift. Rs.: Ludwig III. und Marie Theresie verlassen die Residenz, Umschrift. 59 mm. Kienast 266; Kirschner 44. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG266* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung des Königs. Der König in Uniform sitzend n. I. unterschreibt die Abdankungserklärung, oben zwei Zeilen Umschrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift, darüber Krone. 60 mm. Kienast 267. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG267* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die gefallenen Flieger der Königlich Bayerischen Jagdstaffel 34. Trauernder Löwe zwischen zwei Gedenksteinen, oben Schrift. Rs.: 17 Zeilen Namensliste, oben Eisernes Kreuz, unten Propeller. 98 mm. Kaiser 851; Kienast 287. Kleiner Randfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 325,-
- KG268* Silber-Medaille 1918 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die gefallenen Flieger der Königlich Bayerischen Jagdstaffel 34. Trauernder Löwe zwischen zwei Gedenksteinen, oben Schrift. Rs.: 17 Zeilen Namensliste, oben Eisernes Kreuz, unten Propeller. 36 mm; 19,42 g. Kaiser 851.4; Kienast 287. Vorzüglich+ 385,-



KG267





KG269



- KG269* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Beisetzung des Königspaares in München am 5.11.1921. Christus am Kreuz, dahinter Löwe mit bayerischem Wappen, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Die Beisetzungsfeier am Portal der Frauenkirche, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 102 mm. Slg. Benzino 1705; Kienast 292. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 625,-
- KG270* Silber-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Beisetzung des Königspaares in München am 5.11.1921. Christus am Kreuz, da-hinter Löwe mit bayerischem Wappen, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Die Beisetzungsfeier am Portal der Frauenkirche, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 40 mm; 27,88 g. Slg. Benzino 1705 (AE); Kienast 292. Kleiner Randfehler, fast vorzüglich 280,-
- KG271* **BAYERN. Freistaat, seit 1918.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Sturz der Monarchie. Der Tod bricht die Tore, die die Verfassung schützen, auf und wirft die königlichen Insignien um, Umschrift. Rs.: Kurt Eisner auf dem Rücken des bayerischen Löwen zieht diesem die Freiheitsmütze auf, Umschrift, im Abschnitt Datum. 58 mm. Slg. Benzino 1714; Kienast 214; Kirschner 43. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG272* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Regierung der Räterepublik. Karikierte Hüftbilder von drei Arbeiter- und Soldatenräten, Schrift. Rs.: Regierungsmitglied Gustav Landauer (Volksaufklärung) und Lenin tanzen zwischen den Türmen der Frauenkirche und des Kremls, Umschrift. 59 mm. Slg. Benzino 1715; Kienast 222; Kirschner 45. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG273* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Ankunft des französischen Gesandten Emile Dard. Der Gesandte übergibt dem Regierungspräsidenten von Oberbayern Gustav von Kahr (1862-1934) sein Beglaubigungsschreiben, beiderseits insgesamt 14 Zeilen Schrift. Rs.: Der gallische Hahn und der bayerische Löwe mit Schild, oben Datum. 60 mm. Kienast 272. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 225,-



KG271



KG272



KG273



KG270



KG273



KG271



KG272





KG274



KG278



KG274



KG275



- KG274* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Landtagswahlen. Das bayerische Volk als treue Schafherde, um die zwei verbundenen Säulen von Krone und Kirche gruppiert, Umschrift „Bayertreue“. Rs.: Der bayerische Löwe verjagt die Räte aus Eisners Zeit, Umschrift. 59 mm. Kienast 268; Kirschner 46. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 320,-
- KG275* Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) des Milchwirtschafts-Landesverbandes. Brustbild des Landesökonomierates Dr. Franz-Josef Herz (1828-1901) n. r., Umschrift. Rs.: Zwei Korngarben und Pflug, darüber Madonna auf Mondsichel, Umschrift. 75 mm. Kienast 310 var. Vs. leicht ziseliert, vorzüglich (Abbildung verkleinert) 750,-
- KG276* Silber-Preismedaille 1920 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) des Milchwirtschafts-Landesverbandes. Brustbild des Landesökonomierates Dr. Franz-Josef Herz (1828-1901) n. r., Umschrift. Rs.: Fünf Zeilen Schrift über Rautechild, Umschrift. 40 mm. Kienast 310. Fast vorzüglich 320,-
- KG277* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf das 60j. Offiziersjubiläum und den 75. Geburtstag von Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern. Brustbild mit Pickelhaube halblinks, Umschrift. Rs.: Raupen- und Stahlhelm sowie gekreuzte Säbel über bayerischem Schild, darüber drei Zeilen Schrift, Umschrift. 79 mm. Kienast 281. Vorzüglich/fast vorzüglich (Abbildung verkleinert) 280,-
- KG278* **BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL. Herzogtum. Friedrich Wilhelm, 1806-1815.** Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 100. Todestag des Herzogs. Brustbild von vorn mit Mütze, zweizeilige Umschrift. Rs.: Welfenross galoppierend n. l., oben und im Abschnitt Schrift. 36 mm; 19,88 g. Brockm. 548; Kienast 28. Vorzüglich+ 250,-



KG277



KG276



KG277



KG280



KG279



KG281



KG282



KG279* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den 100. Todestag des Herzogs. Brustbild von vorn mit Mütze, zweizeilige Umschrift. Rs.: Welfenross galoppierend n. l., oben und im Abschnitt Schrift. 63 mm. Brockm. 548; Kienast 28. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG280* **DEUTSCHLAND. Kaiserreich. Wilhelm II., 1888-1918.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. Proklamation Wilhelms I. zum Kaiser 1871, Umschrift. Rs.: Bekränzter Ochsenkopf mit den Gesichtszügen Wilhelms II. n. l., unten trauernde Bürger, Umschrift. 59 mm. Kienast 239. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG281* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. Proklamation Wilhelms I. zum Kaiser 1871, Umschrift. Rs.: Bekränzter Ochsenkopf mit den Gesichtszügen Wilhelms II. n. l., unten trauernde Bürger, Umschrift. 59 mm. Kienast 239. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG282* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Trinkspruch Wilhelms II. im Jahre 1890 an seine Generäle und Minister (die 'Edelsten der Nation'), Umschrift. Rs.: Die 'Edelsten der Nation' trauern auf seiner Beerdigung um ihn, zwei Genossen heben den Grabstein auf das Grab. 59 mm. Kienast 236. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-

KG283* Satirische Blei-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Trinkspruch Wilhelms II. im Jahre 1890 an seine Generäle und Minister (die 'Edelsten der Nation'), Umschrift. Rs.: Die 'Edelsten der Nation' trauern auf seiner Beerdigung um ihn, zwei Genossen heben den Grabstein auf das Grab. 57 mm. Kienast 236. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

145,-



KG283





KG284



KG285



KG286



- KG284* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Friedrich der Große zieht den Kaiser am Ohr, im Hintergrund die Mühle von Sanssouci, Umschrift. Rs.: Die Uniform Wilhelms II. als Vogelscheuche, von einem Hund angepinkelt, oben Datum. 58 mm. Kienast 233. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 295,-
- KG285* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Ein Matrose tritt dem Kaiser in den Hintern, dieser fällt in ein Tulpenfeld, Umschrift. Rs.: Die deutsche Eiche biegt sich im Sturm, den einige Sozialistenköpfe in den Wolken blasen. 59 mm. Kienast 232. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 285,-



- KG286* Satirische Zink-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Ein Matrose tritt dem Kaiser in den Hintern, dieser fällt in ein Tulpenfeld, Umschrift. Rs.: Die deutsche Eiche biegt sich im Sturm, den einige Sozialistenköpfe in den Wolken blasen. 59 mm. Kienast 232. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 165,-
- KG287* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Germania mit lorbeerumwundenem Schwert gibt Wilhelm II. als Schüler sein Zeugnis, im Hintergrund Brandenburger Tor. Rs.: Der Schüler Wilhelm II. versteckt sich auf einem Schuppen mit Aufschrift 'Amerongen', der Schulmeister Clemenceau lockt ihn herunter. 60 mm. Kienast 258. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 365,-
- KG288* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Abdankung Wilhelms II. und seine Flucht in die Niederlande. Germania mit lorbeerumwundenem Schwert gibt Wilhelm II. als Schüler sein Zeugnis, im Hintergrund Brandenburger Tor. Rs.: Der Schüler Wilhelm II. versteckt sich auf einem Schuppen mit Aufschrift 'Amerongen', der Schulmeister Clemenceau lockt ihn herunter. 60 mm. Kienast 258. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-

KG287



KG288



KG289



KG290



KG289* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eintragung des Kaisers Wilhelm II. in das Goldene Buch der Stadt München im Jahre 1891 und auf seine Abdankung 1918. Hüftbild Wilhelms II. in Narrenkostüm vor goldenem Buch, zweizeilige Umschrift. Rs.: Zwei Sozialisten krönen den thronenden Friedrich Ebert mit Jakobinerermütze, zweizeilige Umschrift. 59 mm. Kienast 234. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

320,-

KG290* Bronze-Abguss der Rückseite der satirischen Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eintragung des Kaisers Wilhelm II. in das Goldene Buch der Stadt München im Jahre 1891 und auf seine Abdankung 1918. Zwei Sozialisten krönen den thronenden Friedrich Ebert mit Jakobinerermütze, zweizeilige Umschrift. 58 mm. Zu Kienast 234. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-

KG291* Bronze-Abguss der Rückseite der satirischen Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eintragung des Kaisers Wilhelm II. in das Goldene Buch der Stadt München im Jahre 1891 und auf seine Abdankung 1918. Zwei Sozialisten krönen den thronenden Friedrich Ebert mit Jakobinerermütze, zweizeilige Umschrift. 58 mm. Zu Kienast 234. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-



KG291

KG292* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Aktion der Reichsbank 'Gold gab ich für Eisen' 1916 und den Aufkauf von Restgold 1920. Menschen bringen ihr Gold zur Reichsbank, rechts Baum und Litfaßsäule mit neun Zeilen Schrift. Rs.: Menschen bringen ihr Gold zur Reichsbank (und erhalten dort für 20 Mark in Gold 650 Mark in Papier), im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 58 mm. Kienast 240. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

385,-

KG293* Satirische Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1920, von Karl Goetz) auf die marktschreierische Intervention Wilhelms II. für russische Interessen und gegen Japan nach dem chinesisch-japanischen Krieg 1895. Wilhelm II. am Schreibtisch, Dr. Eisenbart schaut ihm über die Schulter. Rs.: Dr. Eisenbart und Bismarck beraten über die Unzulänglichkeit des Kaisers, Umschrift. 60 mm. Galst/Alfen II.47; Kienast 257. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

265,-

KG294* Satirische Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1920, von Karl Goetz) auf die marktschreierische Intervention Wilhelms II. für russische Interessen und gegen Japan nach dem chinesisch-japanischen Krieg 1895. Wilhelm II. am Schreibtisch, Dr. Eisenbart schaut ihm über die Schulter. Rs.: Dr. Eisenbart und Bismarck beraten über die Unzulänglichkeit des Kaisers, Umschrift. 60 mm. Galst/Alfen II.47; Kienast 257. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-



KG293



KG292



KG294





KG295



KG296



KG297



KG298



KG299



- KG295* Satirische Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1920, von Karl Goetz) auf die marktschreierische Intervention Wilhelms II. für russische Interessen und gegen Japan nach dem chinesisch-japanischen Krieg 1895. Wilhelm II. am Schreibtisch, Dr. Eisenbart schaut ihm über die Schulter. Rs.: Dr. Eisenbart und Bismarck beraten über die Unzulänglichkeit des Kaisers, Umschrift. 60 mm. Galst/Alfen II.47; Kienast 257. Poröser Guss, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 150,-
- KG296* Satirische Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1920, von Karl Goetz) auf die Schuldfrage des Weltkrieges. Wilhelm II. sitzt auf einem Geldsack im niederländischen Exil von Amerongen, im Abschnitt Schrift, Umschrift. Rs.: Russe, Engländer und Franzose stehen mit einem Sack voll Gold an einem Pulverfass, im Abschnitt Schrift, Umschrift. 60 mm. Kienast 235. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG297* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die falsche Steuererklärung Wilhelms II. im niederländischen Exil. Wilhelm II. als Bettler vor dem niederländischen Steueramt, oben Schriftband, unten rechts fünf Zeilen Schrift. Rs.: Wilhelm II. als Herz-König versteckt seine wirklichen Reichtümer, links und rechts Schriftband. 60 mm. Kienast 277. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 265,-
- KG298* **DEUTSCHLAND. Weimarer Republik, 1918-1933.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Sturz der Monarchie und die Regierung der Republik. Germania lässt Krone und Schwert fallen und schlägt die Hände vor das Gesicht, ein Sozialist besteigt ihr Pferd, Datum. Rs.: Bismarck schaut grollend aus den Wolken herab, darunter acht Zeilen Schrift. 57 mm. Kienast 216. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG299* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf das Faschingsverbot 1919 und die aufkommende Gefahr des Bolschewismus. Dem zum Schweigen gebrachten deutschen Adler werden die Krallen gestutzt, das Volk schuftet unter dem Reparationsdruck und hört Aufrührern zu, rechts eine kleine Tanzveranstaltung, oben Schrift. Rs.: Die Teufelsfratze des Bolschewismus erscheint über zwei Brandsätzen, Umschrift. 59 mm. Kienast 223. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 295,-





KG300



KG301



KG300



KG302



KG302

KG300* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die erste Wahl zur Nationalversammlung. Starker Arm zerdrückt Kaiserkrone am Boden, während eine zweite Hand das Zepter herausgreift. Rs.: Mann und Frau an der Wahlurne, im Hintergrund demonstrierende Sozialisten, Umschrift. 58 mm. Kienast 217. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

225,-

KG301* Satirische Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das Ende der bayerischen Reservatsrechte am 1. April 1920. Reichsverkehrsminister Johannes Bell (1868-1949) packt die bayerische Eisenbahn in einen großen Sack, oben Schrift. Rs.: Ein bayerischer Postillon packt seine Sachen in eine große Kiste und bläst ein letztes Mal sein Posthorn, Umschrift. 36 mm; 19,74 g. Döry 14; Kienast 254. Patina, vorzüglich+

345,-



KG303

KG302* Satirische Silber-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf das Ende der bayerischen Reservatsrechte am 1. April 1920. Reichsverkehrsminister Johannes Bell (1868-1949) packt die bayerische Eisenbahn in einen großen Sack, oben Schrift. Rs.: Ein bayerischer Postillon packt seine Sachen in eine große Kiste und bläst ein letztes Mal sein Posthorn, Umschrift. 58 mm; 76,60 g. Döry 14; Kienast 254. Moderner Nachguss (Rückseitenpunze '925'), vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

185,-

KG303* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf das Ende der bayerischen Reservatsrechte am 1. April 1920. Reichsverkehrsminister Johannes Bell (1868-1949) packt die bayerische Eisenbahn in einen großen Sack, oben Schrift. Rs.: Ein bayerischer Postillon packt seine Sachen in eine große Kiste und bläst ein letztes Mal sein Posthorn, Umschrift. 59 mm. Döry 14; Kienast 254. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG304* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf den Erlass neuer Steuergesetze durch Finanzminister Mathias Erzberger zur Deckung der wachsenden Staatsschulden. Der Minister dreht den deutschen Michel durch die Mangel, Schrift. Rs.: Wildgewordene Notenbankpresse, Umschrift. 59 mm. Kienast 255. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

380,-



KG304





KG305



KG307



KG306



KG308



KG309



- KG305* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf den Putschversuch von Wolfgang Kapp (1858-1922) und Walther Frhr. von Lüttwitz in Berlin. Kapp als geharnischter Reiter reitet in den Reichstag ein, Reichskanzler Gustav Bauer flüchtet, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Arbeiter halten ein riesiges Schwungrad an, davor Banner mit vier Zeilen Schrift, dahinter Menschenmassen vor Flammenmeer. 60 mm. Kienast 260. Rs. Fleck, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 320,-
- KG306* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf den Putschversuch von Wolfgang Kapp (1858-1922) und Walther Frhr. von Lüttwitz in Berlin. Kapp als geharnischter Reiter reitet in den Reichstag ein, Reichskanzler Gustav Bauer flüchtet, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Arbeiter halten ein riesiges Schwungrad an, davor Banner mit vier Zeilen Schrift, dahinter Menschenmassen vor Flammenmeer. 60 mm. Kienast 260. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 380,-
- KG307* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Folgen des Militarismus, nämlich Kriegssteuer, Inflation und Bolschewismus. Am gedeckten Tisch sitzen Vater (Bismarck), Mutter (Germania) und mit Stuhl kippelnder 'Zappelphilipp' (Wilhelm II.), oben Umschrift. Rs.: Leergefegter Tisch, am Boden bedeckt das Tischtuch den 'Zappelphilipp', darüber zerbrochenes Geschirr. 60 mm. Kienast 256. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 265,-
- KG308* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Reichstagswahl vom 6. Juni 1920. Urne mit Aufzählung der Wahlergebnisse, Vertreter der Parteien streiten sich um den Platz in der Urne, Umschrift. Rs.: Streitende Parteivertreter trampeln auf dem deutschen Reichsadler herum. 60 mm. Kienast 269. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 285,-
- KG309* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Reparationskonferenz in Spa (Belgien). Darstellung der Reparationspflichten Deutschlands: Reduzierung der Armee, Lieferung von Luftschiffen, Kohle, Industrieanlagen und Schiffen sowie Aburteilung von Kriegsverbrechern, Umschrift. Rs.: Der deutsche Michel trägt auf seinem Weg durch Dornengestrüpp schwer an dem dicken Vertragswerk. 59 mm. Kaiser 448; Kienast 270. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 285,-





KG310



KG311



KG310* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Reparationskonferenz in Spa (Belgien). Reichskanzler Konstantin Fehrenbach unterschreibt den Vertrag, der französische Ministerpräsident Millerand führt seine Hand, Lloyd George setzt ihm das Messer an die Kehle, Umschrift. Rs.: Die Axt der Entente steckt in der gefällten deutschen Eiche, aus der junge Triebe hervorwachsen, im Hintergrund aufziehendes Gewitter des Bolschewismus. 60 mm. Kienast 271. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

285,-

KG311* Satirische Bronze-Gussmedaille o. J. (1920, von Karl Goetz) auf den Aufbau der neuen Reichswehr durch den sozialdemokratischen Reichswehrminister Gustav Noske (1868-1946). Noske sammelt die bisherigen Länderarmeen in einem riesigen Stahlhelm, Umschrift. Rs.: Pickelhaube und Stahlhelm, dazwischen Hand mit Schwurzeichen vor aufgehender Sonne, oben Schrift. 59 mm. Kienast 253. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-

KG312* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf das Erscheinen des 3. Bandes von Bismarcks 'Gedanken und Erinnerungen', das der letzte Kaiser untersagt hatte. Das in Ketten gelegte Buch, Umschrift, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Rs.: Richter hält den deutschen Michel von dem Buch fern, unterm Tisch versteckt beobachtet Wilhelm II. die Szene, Umschrift. 60 mm. Kienast 278. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

195,-



KG312



KG314



KG313



KG313* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf das Erscheinen des 3. Bandes von Bismarcks 'Gedanken und Erinnerungen', das der letzte Kaiser untersagt hatte. Das in Ketten gelegte Buch, Umschrift, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Rs.: Richter hält den deutschen Michel von dem Buch fern, unterm Tisch versteckt beobachtet Wilhelm II. die Szene, Umschrift. 60 mm. Kienast 278. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

195,-

KG314* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den erzwungenen Pazifismus der Deutschen. Deutschland als Schaf versucht, einem die Zähne fletschenden Wolf zu trotzen, Umschrift. Rs.: Der deutsche Michel wird von einem französischen Soldaten am Rhein und einem polnischen in Oberschlesien gequält, Umschrift. 61 mm. Jaschke 1038; Kienast 291. Helle Patina, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-



KG315

KG316

KG316

KG317

- KG315* Satirische Bronze-Medaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Pariser Beschluss vom 28.1.1921, der Reparationszahlungen für die nächsten 42 Jahre vorsah. Nackter Mann am Kreuz, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift, inmitten Schwert. 36 mm. Kienast 279. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 210,-
- KG316* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Pariser Beschluss vom 28.1.1921, der Reparationszahlungen für die nächsten 42 Jahre vorsah. Nackter Mann am Kreuz, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift, inmitten Schwert. 60 mm. Kienast 279. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 265,-
- KG317* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Pariser Beschluss vom 28.1.1921, der Reparationszahlungen für die nächsten 42 Jahre vorsah. Nackter Mann am Kreuz, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift, inmitten Schwert. 60 mm. Kienast 279. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 265,-
- KG318* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 114 mm. Kienast 289. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 450,-



KG318



KG319



KG319* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 114 mm. Kienast 289. Kl. Randfehler, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

325,-



KG320



KG320* Bronze-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 60 mm. Kienast 289. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

220,-

KG321* Blei-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 113 mm. Kienast 289. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-



KG321





KG322



KG323



KG324

- KG322* Blei-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 113 mm. Kienast 289. Rückseite Gussfehler, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 165,-
- KG323* Silber-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift (mit Inschrift „18. Januar 1871“). Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 36 mm; 19,75 g. Kienast 289. Patina, vorzüglich 175,-
- KG324* Silber-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift (mit Inschrift „18. Januar 1871“). Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 36 mm; 19,52 g. Kienast 289. Fast vorzüglich 145,-
- KG325* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Kriegsverbrecherprozesse am Reichsgericht in Leipzig. Schwarzer französischer Soldat mit Machete hält abgeschlagenen Kopf hoch, im Hintergrund Arc de Triomphe, im Feld links sechs Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Reichsgerichtsgebäude unter Schwert in Wolken, auf dem Dach britischer Löwe und galischer Hahn, oben Schrift. 96 mm. Kienast 290. Minimaler Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 475,-



KG325





KG326



KG328



KG327



KG329



KG326* Satirische Bronze-Medaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Zensur des Deutschen Volksliederbuches. Bolschewistischer Bürokrat sitzt auf Drehhocker und reißt Seiten aus einem auf einem Pult liegenden Liederbuch, Umschrift. Rs.: Kastrierter Bulle n. r. mit Sozialistenmütze, Umschrift. 61 mm. Kienast 286. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

235,-

KG327* Satirische Bronze-Medaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Zensur des Deutschen Volksliederbuches. Bolschewistischer Bürokrat sitzt auf Drehhocker und reißt Seiten aus einem auf einem Pult liegenden Liederbuch, Umschrift. Rs.: Kastrierter Bulle n. r. mit Sozialistenmütze, Umschrift. 61 mm. Kienast 286. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-

KG328* Satirische Bronze-Gussmedaille 1922 (von Karl Goetz) auf die Rede des Reichskanzlers Joseph Wirth („Der Feind steht rechts“). Brustbild Wirths n. r., eine Sozialistenkappe haltend, Umschrift. Rs.: Schrift „Nicht rechts nicht links am Rhein Herr Kanzler!“, darunter der französische Präsident Poincaré als lauerndes Ungeheuer. 61 mm. Kienast 293. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

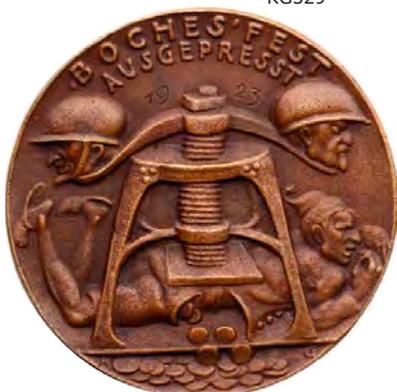
265,-

KG329* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die 'Blutsauger' am Rhein. Blutegel auf Knabe mit Weintraube, oben und unten Schrift. Rs.: Deutschem Michel werden auf Spindelpresse mit zwei Soldatenköpfen die letzten Groschen abgepresst, oben zwei Zeilen Schrift. 61 mm. Kienast 294. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

245,-

KG330* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die 'Blutsauger' am Rhein. Blutegel auf Knabe mit Weintraube, oben und unten Schrift. Rs.: Deutschem Michel werden auf Spindelpresse mit zwei Soldatenköpfen die letzten Groschen abgepresst, oben zwei Zeilen Schrift. 61 mm. Kienast 294. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

245,-



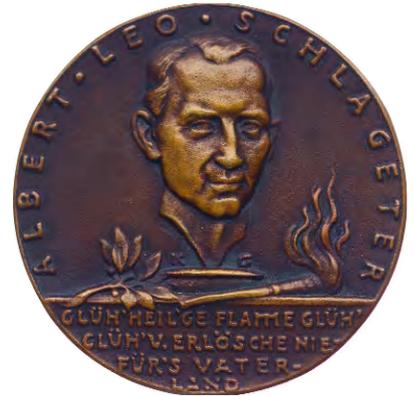
KG330



KG332



KG331



KG333



KG331* Silber-Medaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Hinrichtung von Albert Leo Schlageter (1894-1923), Widerstandskämpfer gegen die französische Besetzung des Ruhrgebietes. Büste von vorn mit Lorbeerzweig und Fackel, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Rs.: Seine Erschießung, Umschrift. 36 mm. Kienast 300. Vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG332* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Hinrichtung von Albert Leo Schlageter (1894-1923), Widerstandskämpfer gegen die französische Besetzung des Ruhrgebietes. Büste von vorn mit Lorbeerzweig und Fackel, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Rs.: Seine Erschießung, Umschrift. 61 mm. Kienast 300. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

180,-



KG334

KG333 Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Hinrichtung von Albert Leo Schlageter (1894-1923), Widerstandskämpfer gegen die französische Besetzung des Ruhrgebietes. Büste von vorn mit Lorbeerzweig und Fackel, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Rs.: Seine Erschießung, Umschrift. 61 mm. Kienast 300. O'Etui, sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

90,-

KG334* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau Deutschlands. Maurer beim Bau eines Hauses, dahinter eingesperrter Adler und aufgehende Sonne. Rs.: Sieben Zeilen Schrift, darunter dampfende Schüssel. 50 mm. Kienast 303. Vorzüglich

245,-

KG335* Satirische Bronze-Gussmedaille 1925 (von Karl Goetz) auf die vielen Zugeständnisse Deutschlands im Locarno-Pakt mit Frankreich. Pudel mit den Gesichtszügen des Außenministers Gustav Stresemann zieht den Schwanz ein und macht 'Männchen', bds. elf Zeilen Schrift. Rs.: Erzurnter Bismarck als geharnischter Ritter und ein Körbchen apportierender Pudel, vier Zeilen Schrift. 64 mm. Kienast 325. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

225,-



KG335





KG336



KG337



KG339



KG338



- KG336* **ESSEN. Stadt.** Satirische Bronze-Medaille 1923 (von Karl Goetz) auf die französische Besetzung des Ruhrgebiets. Kopf der Marianne n. l. mit Reitpeitsche hinter dem Ohr, Umschrift. Rs.: Marianne stranguliert einen Arbeiter mit einem Strick, Umschrift. 36 mm. Kienast 299. Vorzüglich-Stempelglanz 165,-
- KG337* Satirische Silber-Medaille 1923 (von Karl Goetz) auf die französische Besetzung des Ruhrgebiets. Kopf der Marianne n. l. mit Reitpeitsche hinter dem Ohr, Umschrift. Rs.: Marianne stranguliert einen Arbeiter mit einem Strick, Umschrift. 36 mm. Kienast 299. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 245,-
- KG338* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die französische Besetzung des Ruhrgebiets und die sagenhafte Befreiung durch die 'letzte Schlacht am Birkenbaum'. Schäfer sieht die apokalyptischen Reiter heranbrausen. Rs.: Birkenbaum mit gesprengten Ketten, im Hintergrund am Horizont blickt der Rächer mit geballten Fäusten hervor, Umschrift. 63 mm. Kienast 298. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG339* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die grausame französische Besetzung des Ruhrgebiets. Brustbild des Ministerpräsidenten Georges Clemenceau mit Totenschädel (Anspielung auf seinen Ausspruch 1919, es gäbe 20 Mio. Deutsche zu viel), zweizeilige Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Sein Nachfolger Raymond Poincaré mit Messer geht über Leichen, zweizeilige Umschrift. 61 mm. Kienast 301. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG340* Einseitiger Bronze-Abguss der Rückseite der Medaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Bordell-Verordnung der französischen 128. Division an der Ruhr. Gallischer Hahn mit behelmtm Phallus anstelle des Kopfes, Umschrift. 62 mm. Kienast 295. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 145,-
- KG341* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Bordell-Verordnung der französischen 128. Division an der Ruhr. Französischer Soldat führt eine deutsche Frau ab, dahinter Litfasssäule mit acht Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Fabrikschloten. Rs.: Gallischer Hahn mit behelmtm Phallus anstelle des Kopfes, Umschrift. 61 mm. Kienast 295. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 385,-



KG340



KG341





KG342



KG343



KG342 Silber-Nachguss 1987 der Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Bordell-Verordnung der französischen 128. Division an der Ruhr. Französischer Soldat führt eine deutsche Frau ab, dahinter Litfasssäule mit acht Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Fabrikschloten. Rs.: Gallischer Hahn mit behelmtm Phallus anstelle des Kopfes, Umschrift. 62 mm. Zu Kienast 295. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

175,-

KG343* Messing-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Bordell-Verordnung der französischen 128. Division an der Ruhr. Französischer Soldat führt eine deutsche Frau ab, dahinter Litfasssäule mit acht Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Fabrikschloten. Rs.: Gallischer Hahn mit behelmtm Phallus anstelle des Kopfes, Umschrift. 59 mm. Kienast 295 var. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

185,-

KG344* Silber-Medaille 1923 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Erschießung von Arbeitern der Krupp-Werke durch französische Soldaten. Gemeinsamer Schwur der Deutschen, Umschrift. Rs.: Toter Arbeiter vor Stange mit französischem Helm, beiderseits zwei Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Schloten. 36 mm; 19,62 g. Kienast 297; Kram. 21. Vorzüglich

265,-

KG345* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Erschießung von Arbeitern der Krupp-Werke durch französische Soldaten. Gemeinsamer Schwur der Deutschen, Umschrift. Rs.: Toter Arbeiter vor Stange mit französischem Helm, beiderseits zwei Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Schloten. 61 mm. Kienast 297; Kram. 21 var. (AR). Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG346* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die Erschießung von Arbeitern der Krupp-Werke durch französische Soldaten. Gemeinsamer Schwur der Deutschen, Umschrift. Rs.: Toter Arbeiter vor Stange mit französischem Helm, beiderseits zwei Zeilen Schrift, im Hintergrund rauchende Schloten. 61 mm. Kienast 297; Kram. 21 var. (AR). Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-



KG345



KG344



KG346





KG347



KG350



KG349



KG350



KG348



- KG347* **FRANKENTHAL (Pfalz). Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Tod des Johannes Klein (1845-1917), Gründer der Maschinen- und Armaturenfabrik Klein, Schanzlin & Becker AG (gegr. 1871). Brustbild halblinks, Umschrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift in stilisiertem Lorbeerkranz. 81 mm. Kienast 127. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 425,-
- KG348* Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Tod des Johannes Klein (1845-1917), Gründer der Maschinen- und Armaturenfabrik Klein, Schanzlin & Becker AG (gegr. 1871). Brustbild halblinks, Umschrift. Rs.: Neun Zeilen Schrift in stilisiertem Lorbeerkranz. 81 mm. Kienast 127. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 425,-
- KG349* **FRANKFURT am Main. Stadt.** Satirische Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Besetzung des Maingaus durch französische Truppen. Marschall Ferdinand Foch (1851-1929) mit großer Reitgerte sitzend auf dem Frankfurter Rathaus, Umschrift. Rs.: Französischer Soldat schleppt einen Geldsack und sechs Geiseln mit, vorne Springteufel mit Landserkopf, Umschrift. 36 mm; 19,58 g. Kienast 261. Patina, fast Stempelglanz 385,-
- KG350* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Besetzung des Maingaus durch französische Truppen. Marschall Ferdinand Foch (1851-1929) mit großer Reitgerte sitzend auf dem Frankfurter Rathaus, Umschrift. Rs.: Französischer Soldat schleppt einen Geldsack und sechs Geiseln mit, vorne Springteufel mit Landserkopf, Umschrift. 58 mm. Kienast 261. Vorzüglich 280,-



KG351



KG352



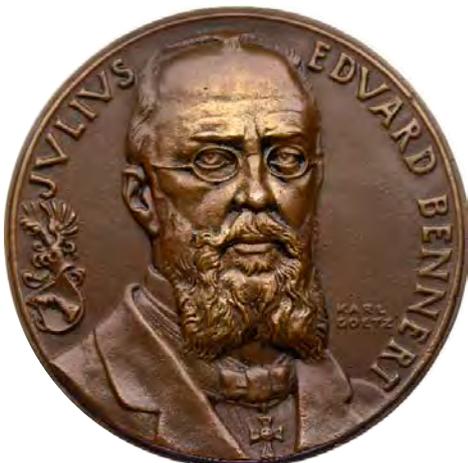
KG354



KG353



- KG351* **Satirische Bronze-Gussmedaille 1920** (von Karl Goetz) auf die Besetzung des Maingaus durch französische Truppen. Marschall Ferdinand Foch (1851-1929) mit großer Reitgerte sitzend auf dem Frankfurter Rathaus, Umschrift. Rs.: Französischer Soldat schleppt einen Geldsack und sechs Geiseln mit, vorne Springteufel mit Landserkopf, Umschrift. 59 mm. Kienast 261. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 280,-
- KG352* **GREIFSWALD. Stadt.** Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) des Vereins für Münzkunde auf die 100j. Zugehörigkeit Vorpommerns zu Preußen. Fliegender gekrönter Adler n. l. über Greifenschild, beiderseits Jahreszahlen. Rs.: Kreidefelsen von Rügen mit aufgehender Sonne, Umschrift. 38 mm. Kienast 643. Vorzüglich+ 245,-
- 15584* Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) des Vereins für Münzkunde auf die 100j. Zugehörigkeit Vorpommerns zu Preußen. Fliegender gekrönter Adler n. l. über Greifenschild, beiderseits Jahreszahlen. Rs.: Kreidefelsen von Rügen mit aufgehender Sonne, Umschrift. 38 mm. Kienast 643. Vorzüglich+ 245,-
- KG354* **HALLE an der Saale. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf das 10j. Jubiläum der Münzenhandlung Albert Riechmann & Co. Tisch mit Münzen, Waage, Schreibfeder, Lupe u.a., davor Eule mit Merkurstab und Büchern, oben und unten Schrift. Rs.: Kleiner und großer Baum, durch Regenbogen verbunden, im Abschnitt die Wappen von Bremen, Halle und Mecklenburg sowie zwei Zeilen Schrift. 74 mm. Kienast 307. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 320,-
- KG355* **KÖLN. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf das 50j. Jubiläum des Kölner Konsuls Julius Eduard Bennert (1856-1929) als Numismatiker. Brustbild von vorn, links behelmter Familienschild, Umschrift. Rs.: Männerarm hält Fackel und geöffnetes Buch, am Unterarm hängt ein Schwert, Umschrift. 82 mm. Kienast 128; Weiler 3624. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 550,-



KG355





KG356



KG356* Bronze-Gussmedaille 1918 (gefertigt 1921, von Karl Goetz) auf die Ausrufung der Republik. Mittelalterlicher Kölner Bauer mit Stadtschild vor Stadtansicht, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Proklamation der Republik auf dem Neumarkt, oben dreizeilige Umschrift (mit 'Neu-markt'), im Abschnitt 'Vater Rhein' liegend n. l. 88 mm. Kienast 275; Weiler (Dom) 312; Weiler 3669. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG357* Silber-Medaille 1918 (gefertigt 1921, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Ausrufung der Republik. Mittelalterlicher Kölner Bauer mit Stadtschild vor Stadtansicht, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Proklamation der Republik auf dem Neumarkt, oben dreizeilige Umschrift (mit 'Neu-markt'), im Abschnitt 'Vater Rhein' liegend n. l. 36 mm; 19,75 g. Kienast 275; Weiler (Dom) 315; Weiler 3671. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

285,-

KG358* Bronze-Medaille 1918 (gefertigt 1921, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Ausrufung der Republik. Mittelalterlicher Kölner Bauer mit Stadtschild vor Stadtansicht, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Proklamation der Republik auf dem Neumarkt, oben dreizeilige Umschrift (mit 'Neu-markt'), im Abschnitt 'Vater Rhein' liegend n. l. 36 mm. Kienast 275; Weiler (Dom) 314; Weiler 3670. Vorzüglich+

165,-

KG359* Blei-Gussmedaille 1918 (gefertigt 1921, von Karl Goetz) auf die Ausrufung der Republik. Mittelalterlicher Kölner Bauer mit Stadtschild vor Stadtansicht, beiderseits sechs Zeilen Schrift. Rs.: Proklamation der Republik auf dem Neumarkt, oben dreizeilige Umschrift (mit 'Neuen Markt'), im Abschnitt 'Vater Rhein' liegend n. l. 86 mm. Kienast 275; Weiler (Dom) 316 (AE); Weiler 3672 (AE). Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-



KG357



KG358



KG359





KG362

- KG360* **LANDSHUT. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Hofrat und Chefarzt des Landshuter Reserve-Lazarets, Dr. Carl Uhl. Brustbild n.l., Umschrift. Rs.: Verletzter sitzender Soldat erhält von personifizierter Medizin eine Schale, Umschrift. 96 mm. Kienast 184. Leicht fleckig, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 320,-
- KG361* Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Hofrat und Chefarzt des Landshuter Reserve-Lazarets, Dr. Carl Uhl. Brustbild n.l., Umschrift. Rs.: Verletzter sitzender Soldat erhält von personifizierter Medizin eine Schale, Umschrift. 96 mm. Kienast 184. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 350,-
- KG362* **LEIPZIG. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Stiftung eines Lazarettzuges durch den Vaterländischen Frauenverein, gegründet durch Elise Dürr (Inhaberin der Dürr'schen Buchhandlung). Brustbild der Elise Dürr n. l. in Schwestertracht, Umschrift. Rs.: Lazarettzug 'F2', I. Rotes Kreuz und sieben Zeilen Schrift, rechts Verwundeter und Krankenschwester, unten fünf Zeilen Schrift, Umschrift. 101 mm. Döry 249; Geb. 1918.4; Kienast 276. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 525,-



KG360



KG361



KG363



KG365



KG366



KG364



KG364



KG363* **MAINZ. Stadt.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf die französische Besetzung des Ruhrgebietes und die Urteile des französischen Militärgerichts in Mainz gegen deutsche Zivilisten. Marianne mit Peitsche und riesigem Schwert sitzt auf einem Block Ruhrkohle, aus dem Boden wachsen Fäuste empor, dazwischen Schriftband. Rs.: An eine Stange mit französischem Helm gefesselte Arme, dahinter Bajonette, davor Geldsack, Umschrift. 62 mm. Kienast 296. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

350,-

KG364* **MÜNCHEN. Stadt.** Ovale Bronze-Gussmedaille 1912 (von Karl Goetz) auf die Geburt des Sohnes Guido am 18. Oktober. Mars auf Erdkugel in Sternzeichenkreis, Umschrift. Rs.: 14 Zeilen Schrift, darüber zwei Hände, die einander an den Spitzen der Zeigefinger berühren, den Schrift. 61x47 mm. Kienast 335. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

230,-

KG365* Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Geburt der ältesten Tochter des Medailleurs, Gertraud Margarete Goetz. Neugeborenes in Stahlhelm zwischen Gewitter und Sonne, darum Planeten- und Sternzeichen. Rs.: Zehn Zeilen Schrift, darunter sitzendes Lamm Gottes und Stadtwappen, Umschrift. 60 mm. Kienast 336. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-

KG366* Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf das 13. Deutsche Turnfest, gewidmet vom Männerturnverein Schwabing. Athlet neben Eiche, beiderseits Schrift, im Hintergrund die strahlenden Türme der Frauenkirche. Rs.: Hantel und Eichenzweig, darüber Turnereblem und vier Zeilen Schrift. 63 mm. Kienast 309. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

385,-



KG367



KG367* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf den Putschversuch Adolf Hitlers ('Hitler Putsch'). Hitler mit Pistole bewaffnet steigt auf das Podium, auf dem sich der Generalstaatskommissar für Bayern Gustav von Kahr befindet, Umschrift. Rs.: Puppenbühne als 'Münchner Theater' mit agierenden Nationalsozialisten, unten Tafel mit fünf Zeilen Schrift. 58 mm. C./H. 1; Kienast 302. Poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

725,-



KG368



KG369

KG368* Satirische Bronze-Gussmedaille 1923 (von Karl Goetz) auf den Putschversuch Adolf Hitlers ('Hittler Putsch'). Hitler mit Pistole bewaffnet steigt auf das Podium, auf dem sich der Generalstaatskommissar für Bayern Gustav von Kahr befindet, Umschrift. Rs.: Puppenbühne als 'Münchner Theater' mit agierenden Nationalsozialisten, unten Tafel mit fünf Zeilen Schrift. 58 mm. C./H. 1; Kienast 302. Gussfehler, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)



725,-



KG370



KG369* **PFALZ. Bayerischer Regierungsbezirk.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Übergriffe der französischen Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Französischer Helm als pfälzischer Gesslerhut auf Liktorenbündel, seitlich werden Frauen und Männer getrennt abgeführt, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Riesenarm gefesselt, bedrängt von schwarzem Wilden, Umschrift. 60 mm. Ehrend 28a; Kienast 265. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG370* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Übergriffe der französischen Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Französischer Helm als pfälzischer Gesslerhut auf Liktorenbündel, seitlich werden Frauen und Männer getrennt abgeführt, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Riesenarm gefesselt, bedrängt von schwarzem Wilden, Umschrift. 60 mm. Ehrend 28a; Kienast 265. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG371* Satirische Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Übergriffe der französischen Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Französischer Helm als pfälzischer Gesslerhut auf Liktorenbündel, seitlich werden Frauen und Männer getrennt abgeführt, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Riesenarm gefesselt, bedrängt von schwarzem Wilden, Umschrift. 36 mm; 19,56 g. Ehrend 28b (AE); Kienast 265. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

325,-

KG372* Satirische Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Übergriffe der französischen Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Französischer Helm als pfälzischer Gesslerhut auf Liktorenbündel, seitlich werden Frauen und Männer getrennt abgeführt, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Riesenarm gefesselt, bedrängt von schwarzem Wilden, Umschrift. 36 mm; 19,59 g. Ehrend 28b (AE); Kienast 265. Vorzüglich-

285,-



KG371



KG372





KG374



KG376



KG374



KG373



- KG373* Satirische Blei-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Übergriffe der französischen Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Französischer Helm als pfälzischer Gesslerhut auf Likatorennbündel, seitlich werden Frauen und Männer getrennt abgeführt, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Riesenarm gefesselt, bedrängt von schwarzem Wilden, Umschrift. 60 mm. Ehrend 28a (AE); Kienast 265. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG374* **REGENSBURG. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf das 100j. Jubiläum der Bleistiftfabrik J. J. Rehbach. Brustbild des Gründers Johann Jakob Rehbach (gest. 1849) im Mantel mit Pelzkragen von vorn, zweizeilige Umschrift. Rs.: Segelschiff n. l. auf der Donau vor Stadtansicht mit Steinerner Brücke, im Abschnitt Familienwappen und Jahreszahlen. 100 mm. Kienast 126. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 450,-
- KG375* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf das 100j. Jubiläum der Bleistiftfabrik J. J. Rehbach. Brustbild des Gründers Johann Jakob Rehbach (gest. 1849) im Mantel mit Pelzkragen von vorn, zweizeilige Umschrift. Rs.: Segelschiff n. l. auf der Donau vor Stadtansicht mit Steinerner Brücke, im Abschnitt Familienwappen und Jahreszahlen. 101 mm. Kienast 126. Kleine Gussfehler, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 375,-
- KG376* **RHEINLAND. Region.** Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besatzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an behelmtm Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 36 mm. Kienast 262. Vorzüglich-Stempelglanz 575,-



KG375





KG377



KG379



KG380



KG378



KG377* Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 56 mm. Kienast 262. Flauer späterer Guss, sehr schön (*Abbildung verkleinert*)

145,-

KG378* Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 58 mm. Kienast 262. Grober späterer Guss, sehr schön (*Abbildung verkleinert*)

145,-

KG379* Einseitiger Bronzeabguss der Rs. der Medaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 57 mm. Slg. Leigh Park. Zu Kienast 262. Schön-sehr schön (*Abbildung verkleinert*)

30,-

KG380* Zink-Medaille 1920 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 36 mm. Kienast 262. Korrodiert, vorzüglich

85,-

KG381* Blei-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 55 mm. Kienast 262. Sehr schön (*Abbildung verkleinert*)

75,-

KG382* Satz aus drei Abgüssen (Bronze, Aluminium, Gips (Rs.)) der Medaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besetzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. Kienast 262. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

50,-



KG382



KG381





KG383



KG384



KG385



KG383* Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besatzung in die Rheinprovinzen (entschärfte Form). Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte Frau an beheltem Baum gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 59 mm. Kienast 262 var. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

475,-

KG384* Versilberte Messing-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besatzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Pfahl gebunden, ihr zu Füßen Negerbaby, Umschrift „Die schwarze Schmach“. 59 mm; 64,11 g. Kienast 263. Späterer Guss? Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

220,-

KG385* Silber-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besatzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter fünf Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Nackte weiße Frau an Pfahl gebunden, ihr zu Füßen Negerbaby, Umschrift „Die schwarze Schmach“. 36 mm; 19,37 g. Kienast 263. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

575,-



KG386

KG386* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die ungleiche Rechtsprechung durch die französischen Gerichte und die Hatz auf deutsche Frauen durch die Kolonialtruppen. Hand zieht Messer aus der Scheide, dahinter schleppen französische Soldaten junge Mädchen ab, oben Schrift. Rs.: Deutsche Kleinstadt, deren Häuser zu Bordellen umfunktioniert worden sind, Umschrift „Wüstlinge am Rhein“. 59 mm. Kienast 274. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

225,-

KG387* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die ungleiche Rechtsprechung durch die französischen Gerichte und die Hatz auf deutsche Frauen durch die Kolonialtruppen. Hand zieht Messer aus der Scheide, dahinter schleppen französische Soldaten junge Mädchen ab, oben Schrift. Rs.: Deutsche Kleinstadt, deren Häuser zu Bordellen umfunktioniert worden sind, Umschrift „Wüstlinge am Rhein“. 59 mm. Kienast 274. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

225,-



KG387





KG388



KG390



KG388* Bronze-Gussmedaille 1929 (von Karl Goetz) als Protest gegen die Entsendung schwarzer französischer Kolonialtruppen als Besatzung in die Rheinprovinzen. Behelmter Kopf eines schwarzen Soldaten n. r., darunter vier Zeilen Schrift, Umschrift (Jahreszahl 1920 zu 1929 umgearbeitet). Rs.: Nackte Frau an behelmtm Phallus gefesselt, Umschrift „Die schwarze Schande“. 56 mm. Kienast 262. Späterer Guss, fast sehr schön (Abbildung verkleinert)

120,-

KG389* **SCHLESIEŃ. Preußische Provinz.** Satirische Silber-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Abtrennung Oberschlesiens an Polen trotz der Volksabstimmung für den Verbleib bei Deutschland. Die Umrisse Oberschlesiens als Gesicht geformt, sieben Zeilen Schrift. Rs.: Marianne als Hexe und polnischer Bauer vertreiben den deutschen Adler von der Wahlurne, worauf „Deutsche Mehrheit“ steht. 36 mm; 19,68 g. J./M. 2411; Kienast 284. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

320,-

KG390* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung Oberschlesiens an Polen trotz der Volksabstimmung für den Verbleib bei Deutschland. Die Umrisse Oberschlesiens als Gesicht geformt, sieben Zeilen Schrift. Rs.: Marianne als Hexe und polnischer Bauer vertreiben den deutschen Adler von der Wahlurne, worauf „Deutsche Mehrheit“ steht. 60 mm. J./M. 2412; Kienast 284. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

285,-

KG391* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung Oberschlesiens an Polen trotz der Volksabstimmung für den Verbleib bei Deutschland. Die Umrisse Oberschlesiens als Gesicht geformt, sieben Zeilen Schrift. Rs.: Marianne als Hexe und polnischer Bauer vertreiben den deutschen Adler von der Wahlurne, worauf „Deutsche Mehrheit“ steht. 60 mm. J./M. 2412; Kienast 284. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

285,-

KG392* **HUNGERSNOT UND TEUERUNG.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Hamsterer und Schieber. Polizist kontrolliert übergenau eine Frau nach Hamstergut, während ein gut gekleideter Hamsterer mit vollem Sack den Bahnsteig betritt. Rs.: Vornehme Herren schieben einen Eisenbahnwagon mit Schiebergut vor sich her, ein Polizist salutiert, oben Schrift. 59 mm. Kienast 182. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

325,-



KG391



KG389



KG392





KG393



KG394



KG393* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Hamsterer und Schieber. Polizist kontrolliert übergenau eine Frau nach Hamstergut, während ein gut gekleideter Hamsterer mit vollem Sack den Bahnsteig betritt. Rs.: Vornehme Herren schieben einen Eisenbahnwagen mit Schiebergut vor sich her, ein Polizist salutiert, oben Schrift. 58 mm. Kienast 182. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

280,-

KG394* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Hungersnot der Nachkriegszeit und den Unterschied zwischen Stadt und Land. Menschenmassen vor verschlossener Ladentür eines Lebensmittelgeschäfts, unten Schrift. Rs.: Wohlgenährter Landwirt erhält von der Bäuerin einen fetten Braten aufgetischt, unten Schrift. 59 mm. Kienast 219. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

295,-

KG395* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Hungersnot der Nachkriegszeit und den Unterschied zwischen Stadt und Land. Menschenmassen vor verschlossener Ladentür eines Lebensmittelgeschäfts, unten Schrift. Rs.: Wohlgenährter Landwirt erhält von der Bäuerin einen fetten Braten aufgetischt, unten Schrift. 58 mm. Kienast 219. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

260,-

KG396* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Hungersnot der Nachkriegszeit. Wochenration Lebensmittel auf einem Tisch, Umschrift. Rs.: Geschäft mit großer Preistafel für Lebensmittel, unten zählt der Ladeninhaber einen großen Geldhaufen, oben zwei Zeilen Schrift. 59 mm. Kienast 220. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

295,-

KG397* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Teuerung und den Schleichhandel. Gut gefüllte Speisekammer, im Abschnitt Schrift. Rs.: Tafel mit Lebensmittelpreisen, rechts der pralle Geldbeutel vor dem Einkauf, links der nun leere, unten ein Spanferkel. 59 mm. Kienast 221. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

245,-



KG396



KG395



KG397





KG398



KG399



KG400



KG401



- KG398* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Armut und Wohnungsnot in der Nachkriegszeit. Inspektor des Wohnungsamtes kontrolliert den Platzbedarf einer verarmten Familie. Rs.: Beengter Schlafraum mit sieben Familienmitgliedern, oben Umschrift. 60 mm. Galst/Alfen XI.132; Kienast 280. Kleiner Gussfehler am Rand, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG399* Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Armut und Wohnungsnot in der Nachkriegszeit. Inspektor des Wohnungsamtes kontrolliert den Platzbedarf einer verarmten Familie. Rs.: Beengter Schlafraum mit sieben Familienmitgliedern, oben Umschrift. 60 mm. Galst/Alfen XI.132; Kienast 280. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG400* Zink-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Armut und Wohnungsnot in der Nachkriegszeit. Inspektor des Wohnungsamtes kontrolliert den Platzbedarf einer verarmten Familie. Rs.: Beengter Schlafraum mit sieben Familienmitgliedern, oben Umschrift. 58 mm. Galst/Alfen XI.132 (AE); Kienast 280. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-
285,-
110,-

KG401* Satirische Bronze-Gussmedaille 1924 (von Karl Goetz) auf das notleidende Deutschland zur Zeit der Währungsreform. Der Staat als hinkender Bettler hebt 1 Pfennig vom Boden auf, während er Billionen-Mark-Scheine in der Tasche hat, zweizeilige Umschrift. Rs.: Junger Arbeiter und betende Frau, bewacht von französischem Kolonialsoldaten, Umschrift. 62 mm. Galst/Alfen XI.134; Kienast 306. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

385,-



KG402



KG402* Satirische Silber-Medaille 1924 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenschlange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 36 mm. Kienast 305. Feine Patina, fast Stempelglanz

345,-



KG403



KG404



KG405



KG406



KG407



- KG403* Satirische Bronze-Medaille 1924 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenglange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 36 mm. Kienast 305. Vorzüglich+ 210,-
- KG404* Satirische Bronze-Medaille 1924 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenglange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 36 mm. Kienast 305. Vs. Stempelfehler, vorzüglich 125,-
- KG405* Satirische Bronze-Gussmedaille 1924 (von Karl Goetz) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenglange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 64 mm. Kienast 305. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 385,-
- KG406* Satirische Silber-Medaille 1924 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenglange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 36 mm. Kienast 305. Patina, vorzüglich 285,-
- KG407* Satirische Silber-Medaille 1924 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Währungsreform und die Einführung der Rentenmark. 1 Mark 1924, darum Schrift in Spirale mit Loblied auf die neue Währung. Rs.: Bankhalle mit Menschenglange vor Goldmark-Schalter und leerem Devisen-Schalter, im Vordergrund niedergeschlagener Spekulant. 36 mm. Kienast 305. Vorzüglich 265,-



KG408



- KG408* **KRIEG UND FRIEDEN. Erster Weltkrieg, 1914-1918.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf das Attentat von Sarajewo als Anlass für den Ausbruch des Krieges. Attentäter trägt Bombe hinter seinem Rücken nach Sarajewo am Grenzpfahl vorbei, drei Zeilen Datum, Umschrift. Rs.: Der russische Gesandte von Hartwig überreicht den Sarajewo-Attentätern Geldbeutel, Umschrift. 57 mm. Kienast 132. Fleckig, vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 225,-



KG410

- KG409* Bronze-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juni 1914. Brustbild des Kaisers Franz Joseph n. l., Umschrift. Rs.: Doppeladler n. l., Umschrift. 45 mm. Slg. Hauser 1314; Kienast 133. Vorzüglich 210,-
- KG410* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juni 1914. Brustbild des Kaisers Franz Joseph n. l., Umschrift. Rs.: Doppeladler n. l., Umschrift. 83 mm. Slg. Hauser 1313; Kienast 133. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert) 345,-
- KG411* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juni 1914. Brustbild des Kaisers Franz Joseph n. l., Umschrift. Rs.: Doppeladler n. l., Umschrift. 45 mm. Slg. Hauser 1314; Kienast 133. Fast vorzüglich 420,-
- KG412* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die deutsche Mobilmachung. Atlas n. r. trägt den Globus, darum herabfallende Feuerzungen, Umschrift. Rs.: Nackter Held n. r. ringt einen großen Stier nieder, darunter fünf Zeilen Schrift (Zitat von Ernst Moritz Arndt), Umschrift. 40 mm. Kienast 134. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 420,-



KG409



KG411



KG412





KG413



KG414

KG413* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die deutsche Mobilmachung. Atlas n. r. trägt den Globus, darum herabfallende Feuerzungen, Umschrift. Rs.: Nackter Held n. r. ringt einen großen Stier nieder, darunter fünf Zeilen Schrift (Zitat von Ernst Moritz Arndt), Umschrift. 86 mm. Kienast 134. Ziseliert, vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

KG414* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das deutsch-österreichische Bündnis. Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Joseph n. l., im Abschnitt Namen. Rs.: Deutscher und österreichischer Landser n. r. singen „Ich hatt' einen Kameraden...“, Umschrift. 45 mm. Kienast 135; Zetz. 3008. Patina, vorzüglich-Stempelglanz



KG415



KG415* Bronze-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf das deutsch-österreichische Bündnis. Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Joseph n. l., im Abschnitt Namen. Rs.: Deutscher und österreichischer Landser n. r. singen „Ich hatt' einen Kameraden...“, Umschrift. 45 mm. Kienast 135; Zetz. 3008 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz



KG416* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf das deutsch-österreichische Bündnis. Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Joseph n. l., im Abschnitt Namen. Rs.: Deutscher und österreichischer Landser n. r. singen „Ich hatt' einen Kameraden...“, Umschrift. 85 mm. Kienast 135. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)



KG416





KG417

- KG417* Geschwärzte Weißmetall-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf das deutsch-österreichische Bündnis. Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Joseph n. l., im Abschnitt Namen. Rs.: Deutscher und österreichischer Landser n. r. singen „Ich hatt' einen Kameraden...“, Umschrift. 85 mm. Kienast 135. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 185,-
- KG418* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf das deutsch-österreichische Bündnis. Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Joseph n. l., im Abschnitt Namen. Rs.: Deutscher und österreichischer Landser n. r. singen „Ich hatt' einen Kameraden...“, Umschrift. 45 mm; 39,56 g. Kienast 135; Zetz. 3008. Fast vorzüglich 210,-
- KG419* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Feinde Deutschlands. Hydra n. l. mit den Köpfen eines Bären, eines Einhorns und eines Hahns wird von einem Adler angegriffen. Rs.: Neun Zeilen Schrift. 56 mm. Kienast 137. Vorzüglich+ 245,-
- KG420* Satirische Blei-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Feinde Deutschlands. Hydra n. l. mit den Köpfen eines Bären, eines Einhorns und eines Hahns wird von einem Adler angegriffen. Rs.: Neun Zeilen Schrift. 56 mm. Kienast 137. Vorzüglich 115,-



KG419



KG418

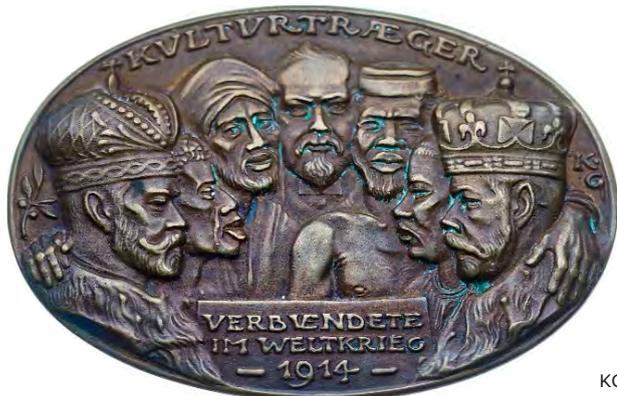


KG420





KG421



KG422



KG423

KG421* Querovale satirische Zinn-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) 'Kulturträger - Verbündete im Weltkrieg'. Sieben Brustbilder von Zar Nikolaus II., König George V. und dem französischen Staatspräsidenten Poincaré sowie von Personifikationen der verbündeten Kolonien im Halbkreis, oben und unten Schrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift. 59x90 mm. Bernhart 159; Kienast 140. Kleine Kratzer, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

165,-

KG422* Querovale satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) 'Kulturträger - Verbündete im Weltkrieg'. Sieben Brustbilder von Zar Nikolaus II., König George V. und dem französischen Staatspräsidenten Poincaré sowie von Personifikationen der verbündeten Kolonien im Halbkreis, oben und unten Schrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift. 60x91 mm. Bernhart 159; Kienast 140. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

265,-



KG423* Querovale satirische Zinn-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf das Bündnis der Feinde Deutschlands ('Brandstifter-Kollegium'). Brustbilder der Außenminister von Frankreich, Großbritannien und Russland sowie des Ministerpräsidenten von Italien, oben und unten Schrift. Rs.: Kriegsfurie im Streitwagen bläst die Posaune, wird aber von Pickelhauben gestoppt, Umschrift. 60x91 mm. Kienast 141. Leicht fleckig, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-



KG424



KG428

KG424* Querevale satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf das Bündnis der Feinde Deutschlands ('Brandstifter-Kollegium'). Brustbilder der Außenminister von Frankreich, Großbritannien und Russland sowie des Ministerpräsidenten von Italien, oben und unten Schrift. Rs.: Kriegsfurie im Streitwagen bläst die Posaune, wird aber von Pickelhauben gestoppt, Umschrift. 60x91 mm. Kienast 141. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

285,-

KG425* Satirische Eisen-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Verleger Alfred Northcliffe, Besitzer der 'Amalgamated Press Company'. Northcliffe spitzt seine Feder auf einer Reibe, neben ihm ein Fass mit 'Hetzint'. Rs.: Der Teufel zündet die Welt mit Zeitungen des Konsortiums an, Umschrift. 58 mm. Kienast 150. In runder O'Schachtel, vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

340,-

KG426* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Verleger Alfred Northcliffe, Besitzer der 'Amalgamated Press Company'. Northcliffe spitzt seine Feder auf einer Reibe, neben ihm ein Fass mit 'Hetzint'. Rs.: Der Teufel zündet die Welt mit Zeitungen des Konsortiums an, Umschrift. 58 mm. Kienast 150. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

280,-

KG427* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Verleger Alfred Northcliffe, Besitzer der 'Amalgamated Press Company'. Northcliffe spitzt seine Feder auf einer Reibe, neben ihm ein Fass mit 'Hetzint'. Rs.: Der Teufel zündet die Welt mit Zeitungen des Konsortiums an, Umschrift. 57 mm. Kienast 150. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

260,-

KG428* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Einnahme von Antwerpen am 9. Oktober 1914. Gestaffelte Brustbilder von Bismarck und Kaiser Wilhelm II. n. I. Rs.: Wappenschild, darum zweizeilige Umschrift. 34 mm. Kienast 662. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

285,-



KG425



KG426



KG427





KG429



KG430



KG429

KG429* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Sieg über die Russen bei Tannenberg und an den Masurischen Seen. Brustbild des Generaloberst Paul von Hindenburg von vorn, Umschrift. Rs.: Russische Reiter flüchten und ertrinken in einem See, oben und unten Schrift. 68 mm. Kienast 143; Zetz. -. Vorzüglich+ 345,-

KG430* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Ernennung Hindenburgs zum Generalfeldmarschall am 27. November 1914. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Adler greift aus der Luft Bären an, der über brennenden Globus geht, Umschrift. 34 mm. Kienast 143a; Zetz. 4046. Patina, Randfehler, Rs. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 210,-



KG431



KG433



KG432



KG431* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die erstmalige Verwendung von Dum-Dum-Geschossen durch die französische Armee. Die Säerin sät Rache auf einem weiten Schlangenfeld, aufgehende Sonne mit Schwertern als Strahlen, Umschrift. Rs.: Der Gallische Hahn schießt auf die Genfer Konvention, hinten Dum-Dum-Geschosse, Umschrift. 56 mm. Kienast 136. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 245,-

KG432* Satirische Blei-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die erstmalige Verwendung von Dum-Dum-Geschossen durch die französische Armee. Die Säerin sät Rache auf einem weiten Schlangenfeld, aufgehende Sonne mit Schwertern als Strahlen, Umschrift. Rs.: Der Gallische Hahn schießt auf die Genfer Konvention, hinten Dum-Dum-Geschosse, Umschrift. 56 mm. Kienast 136. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 115,-

KG433* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Landung indischer und afrikanischer Truppen in Marseille. Der englische Kriegsminister präsentiert einen Kampfelefanten, Umschrift. Rs.: Triumphbogen am Hafen zur Begrüßung der Truppen, durch den ein Inder mit Schriftbanner eintritt. 56 mm. Kienast 138. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 320,-



KG434



KG435



KG434* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Landung indischer und afrikanischer Truppen in Marseille. Der englische Kriegsminister präsentiert einen Kampfelefanten, Umschrift. Rs.: Triumphbogen am Hafen zur Begrüßung der Truppen, durch den ein Inder mit Schriftbanner eintritt. 58 mm. Kienast 138. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-

KG435* Satirische Eisen-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Uneinigkeit der Alliierten trotz des von ihnen gemeinsam unterzeichneten Septembervergabes. Bär, Hahn und Bulldogge unterschreiben einen Vertrag, Umschrift. Rs.: Die drei Tiere ineinander verbissen, Umschrift. 57 mm. Kienast 144. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

320,-

KG436* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Uneinigkeit der Alliierten trotz des von ihnen gemeinsam unterzeichneten Septembervergabes. Bär, Hahn und Bulldogge unterschreiben einen Vertrag, Umschrift. Rs.: Die drei Tiere ineinander verbissen, Umschrift. 57 mm. Kienast 144. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

320,-

KG437* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Versuche der Ententemächte, Papst Benedikt XV. auf ihre Seite zu ziehen. Benedikt XV. auf seinem Thron, im Hintergrund Tod mit Sense (Europa) reitend auf dem Stier, Umschrift. Rs.: Englischer Soldat mit Geldsack versucht, den fischenden Papst zu überzeugen, oben Schrift. 58 mm. Kienast 157. Poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

185,-

KG438* Satirische Eisen-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die Versuche der Ententemächte, Papst Benedikt XV. auf ihre Seite zu ziehen. Benedikt XV. auf seinem Thron, im Hintergrund Tod mit Sense (Europa) reitend auf dem Stier, Umschrift. Rs.: Englischer Soldat mit Geldsack versucht, den fischenden Papst zu überzeugen, oben Schrift. 58 mm. Kienast 157. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-



KG437



KG436



KG438





KG439



KG443



KG440



KG439* Satirische Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf die zurückgeschlagenen Angriffe Japans auf die deutsche Kolonie Kiautschou. Deutscher Kolonialsoldat mit Fahne und Säbel wehrt dreiköpfiges Seeungeheuer ab, das an Land kriechen will, oben Schrift. Rs.: Brustbild eines grinsenden Japaners, der seine Maske abgenommen hat, darunter sieben Zeilen Schrift und Datum. 57 mm. Kienast 139. Leicht fleckig, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

345,-



KG440* Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) 'Kriegsgetraut'. Männliche und weibliche Hand umschließen Schwert, Umschrift. Rs.: Pickelhaube und leerer Wappenschild mit Platz für Gravur, Umschrift. 57 mm. Kienast 152. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

225,-

KG441* Silber-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) 'Kriegsgetraut'. Männliche und weibliche Hand umschließen Schwert, Umschrift. Rs.: Pickelhaube und leerer Wappenschild mit Platz für Gravur, Umschrift. 57 mm; 59,05 g. Kienast 152. Poröser Guss, fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-

KG442* Bronze-Gussmedaille o. J. (1914, von Karl Goetz) auf die hohen Verluste der Deutschen im ersten Kriegsjahr. Adler legt Lorbeerzweig an Kriegerdenkmal nieder, Umschrift. Rs.: Kruzifix, Weizenähren und Pickelhaube in weiter Landschaft. 57 mm. Kienast 154; Zetz. 6001 (AR). Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-

KG443* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Paul von Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Kerze auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 6,92 g. Kienast 241; Zetz. 5015/5004. Vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG441



KG442





KG444



KG445



KG446



KG444 Bronze-Medaille 1914 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Paul von Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Kerze auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 241; Zetz. 5015/5004 (AR). Vorzüglich

85,-

KG445* Silber-Medaille 1914 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Rupprecht von Bayern (1869-1955) mit Helm n. r., Umschrift. Rs.: Kerze auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 6,86 g. Kienast 244; Zetz. -. Vorzüglich

145,-

KG446* Bronze-Medaille 1914 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Rupprecht von Bayern (1869-1955) mit Helm n. r., Umschrift. Rs.: Kerze auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 244; Zetz. -. Vorzüglich

95,-



KG447



KG448



KG447* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf Amerikas 'neutrales Handeln'. Brustbild des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1856-1924) von vorn, Umschrift. Rs.: 'Uncle Sam' sitzend n. l. auf Kanonenkugeln mit Geldsack und Schiffsmodell in der Hand, Umschrift. 57 mm. Bernhart 152; Kienast 149; Slg. WT 9826. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

285,-

KG448* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf Amerikas 'neutrales Handeln'. Brustbild des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1856-1924) von vorn, Umschrift. Rs.: 'Uncle Sam' sitzend n. l. auf Kanonenkugeln mit Geldsack und Schiffsmodell in der Hand, Umschrift. 57 mm. Bernhart 152; Kienast 149; Slg. WT 9826. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

225,-

KG449* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf Amerikas 'neutrales Handeln'. Brustbild des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1856-1924) von vorn, Umschrift. Rs.: 'Uncle Sam' sitzend n. l. auf Kanonenkugeln mit Geldsack und Schiffsmodell in der Hand, Umschrift. 57 mm. Bernhart 152; Kienast 149; Slg. WT 9826. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

225,-

KG450* Silber-Medaille 1915 (Vs. von Karl Goetz?) auf das Ende der Winterschlacht in Masuren. Brustbild des Generalfeldmarschalls Paul von Hindenburg von vorn, Umschrift. Rs.: Fünf Zeilen Schrift über Palmzweig und Lorbeerzweig. 28 mm. Kienast 143a var.; Zetz. 4078. Patina, vorzüglich+

475,-



KG449



KG450





KG451



KG453



KG451



KG454



KG452

- KG451* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Kronprinzen Wilhelm (1882-1951). Brustbild in Uniform n. I., Umschrift. Rs.: Siegfried im Kampf gegen die alliierte Chimäre, Umschrift „Jung Siegfried 1914-15“. 83 mm. Kienast 151. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG452* Geschwärzte Bronze-Gussmodelle der Vorder- und Rückseite der Medaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Kronprinzen Wilhelm (1882-1951). Brustbild in Uniform n. I. (Uniformvariante). Rs.: Siegfried im Kampf gegen die alliierte Chimäre. Beiderseits ohne Schrift. 73/78 und 84/87 mm. Kienast 151. Ungesäuberter Rand, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG453* Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Sieg über die Russen bei Tannenberg und an den Masurischen Seen. Brustbild des Generalfeldmarschalls Paul von Hindenburg von vorn, Umschrift. Rs.: Nackter Siegfried schlägt mit dem Schwert auf alliierte Hydra ein, Datum. 34 mm. Kienast 151a; Zetz. -. Patina, vorzüglich+
- KG454* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Versuch der Alliierten, die Balkanstaaten zum Kriegseintritt zu bewegen ('Bittgang am Balkan'). Französischer General, englischer und italienischer König sowie russischer Zar n. I. rutschen auf den Knien, Umschrift. Rs.: Medaillons mit Köpfen der Könige Ferdinand von Rumänien, Konstantin I. von Griechenland und Ferdinand von Bulgarien hinter Gittern. 57 mm. Bernhart 153; Kienast 164. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

325,-

185,-

550,-

245,-





KG455



KG456



KG457



- KG455* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Versuch der Alliierten, die Balkanstaaten zum Kriegseintritt zu bewegen ('Bittgang am Balkan'). Französischer General, englischer und italienischer König sowie russischer Zar n. l. rutschen auf den Knien, Umschrift. Rs.: Medaillons mit Köpfen der Könige Ferdinand von Rumänien, Konstantin I. von Griechenland und Ferdinand von Bulgarien hinter Gittern. 57 mm. Bernhart 153; Kienast 164. Ungeschwärzt, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG456* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Versuch der Alliierten, die Balkanstaaten zum Kriegseintritt zu bewegen ('Bittgang am Balkan'). Französischer General, englischer und italienischer König sowie russischer Zar n. l. rutschen auf den Knien, Umschrift. Rs.: Medaillons mit Köpfen der Könige Ferdinand von Rumänien, Konstantin I. von Griechenland und Ferdinand von Bulgarien hinter Gittern. 57 mm. Bernhart 153; Kienast 164. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG457* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Versuch der Alliierten, die Balkanstaaten zum Kriegseintritt zu bewegen ('Bittgang am Balkan'). Französischer General, englischer und italienischer König sowie russischer Zar n. l. rutschen auf den Knien, Umschrift. Rs.: Medaillons mit Köpfen der Könige Ferdinand von Rumänien, Konstantin I. von Griechenland und Ferdinand von Bulgarien hinter Gittern. 57 mm. Bernhart 153; Kienast 164. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG458* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Befreiung Galiziens von der russischen Besetzung durch Generalfeldmarschall August von Mackensen (1849-1945). Brustbild des Generalfeldmarschalls von vorn, Umschrift. Rs.: Kornähren, Sichel und 'neunschwänzige Katze', Umschrift. 70 mm. Kienast 167. Vorzüglich 175,-



KG458





KG459

- KG459* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Befreiung Galiziens von der russischen Besetzung durch Generalfeldmarschall August von Mackensen (1849-1945). Brustbild des Generalfeldmarschalls von vorn, Umschrift. Rs.: Kornähren, Sichel und 'neunschwänzige Katze', Umschrift. 70 mm. Kienast 167. Vorzüglich 175,-
- KG460* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz, bei C. Poellath, Schrobenhausen) auf die Einnahme von Warschau am 5. August 1915. Brustbild des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern (1846-1930) halblinks, Umschrift. Rs.: Löwe n. r. auf Mauer, links oben Stadtwappen und Schrift, Umschrift. 83 mm. Kienast 161. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG461* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Einnahme von Warschau am 5. August 1915. Brustbild des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern (1846-1930) halblinks, Umschrift. Rs.: Löwe n. r. auf Mauer, links oben Stadtwappen und Schrift, Umschrift. 83 mm. Kienast 161. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG462* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn. Italiener versucht den österreichischen Doppeladler, der sich gegen einen Russen wehrt, von hinten zu erdolchen, Umschrift. Rs.: Deutscher und österreichischer Soldat führen den Verräter ab, Umschrift. 56 mm. Kienast 158. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 245,-



KG460



KG462



KG461





KG463



KG464



KG466



- KG463* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn. Italiener versucht, den österreichischen Doppeladler, der sich gegen einen Russen wehrt, von hinten zu erdolchen, Umschrift. Rs.: Deutscher und österreichischer Soldat führen den Verräter ab, Umschrift. 56 mm. Kienast 158. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG464* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn. Brustbild Franz Josephs n. l., Umschrift. Rs.: Das Manifest des Kaisers in 18 Zeilen Schrift. 71 mm. Slg. Hauser 1417; Kienast 159; Slg. WT 2682. Feiner ziseliertes Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG465* Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Kriegseintritt Italiens. Chimäre mit den Symbolköpfen der Entente, darunter saugt nackter italienischer Knabe mit Bersaglieri-Helm an einer Zitze der Chimäre. Rs.: Gott mit Sichel und Weltkugel in den Wolken, darunter fünf Zeilen Schrift (Kleist-Zitat), unten brennender Globus. 82 mm. Kienast 160. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG466* Eisen-Gussmedaille o. J. (um 1915, von Karl Goetz) 'Im Weltkrieg geboren'. Neugeborenes in Stahlhelm, umgeben von brennenden Granaten, Umschrift. Rs.: Baum sprengt felsigen Boden, Umschrift. 58 mm. Kienast 153. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-
425,-
350,-
165,-



KG465





KG467



KG468

KG467* Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1915, von Karl Goetz) 'Im Weltkrieg geboren'. Neugeborenes in Stahlhelm, umgeben von brennenden Granaten, Umschrift. Rs.: Baum sprengt felsigen Boden, Umschrift. 58 mm. Kienast 153. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

KG468* Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1915, von Karl Goetz) 'Im Weltkrieg geboren'. Neugeborenes in Stahlhelm, umgeben von brennenden Granaten, Umschrift. Rs.: Baum sprengt felsigen Boden, Umschrift, drei Zeilen eingravierte Schrift: „PETER - BRENNER / GEBOREN - 23. MAI / 19 - 18“. 58 mm. Kienast 153. In O'Etui, sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

KG469* Silber-Medaille o. J. (um 1915, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Im Weltkrieg geboren'. Neugeborenes in Stahlhelm, umgeben von brennenden Granaten, Umschrift. Rs.: Baum sprengt felsigen Boden, beiderseits je drei Zeilen eingravierte Schrift („[JLSA] / VON / GERLACH - 24. JVNII / 1917 / MVTTTER“), Umschrift. 36 mm. Kienast 153; Zetz. -. Kleine Kratzer, fast vorzüglich

KG470* Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generals Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 6,80 g. Bernhart 158a; Kienast 241; Zetz. 5015. Vorzüglich-Stempelglanz

175,-

145,-

210,-

165,-



KG470



KG469



KG471



KG471* Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls August von Mackensen (1849-1945) mit Totenkopfmütze von vorn, Umschrift. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,35 g. Kienast 242; Zetz. 5016. Vorzüglich-Stempelglanz

245,-

KG472* Bronze-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (1882-1951) mit Totenkopfmütze n. l., Umschrift. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 245; Zetz. 5011 (AR). Vorzüglich

95,-

KG473* Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf eines Soldaten mit Pickelhaube n. l., daneben Adler. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,44 g. Kienast 246; Zetz. 5010. Entfernte Öse, vorzüglich

110,-

KG474 Silber-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf eines Soldaten mit Pickelhaube n. l., daneben Adler. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,51 g. Kienast 246; Zetz. 5010. Henkelspur, sehr schön

65,-



KG472



KG473



KG474





KG475



KG476



KG477



KG478



KG479



KG480



- KG475 Bronze-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf eines Soldaten mit Pickelhaube n. I., daneben Adler. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 246; Zetz. 5010 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz 55,-
- KG476 Bronze-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf eines Soldaten mit Pickelhaube n. I., daneben Adler. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 246; Zetz. 5010 (AR). Vorzüglich 45,-
- KG477 Bronze-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf des Kaisers Franz Joseph von Österreich n. I. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, ungarische Umschrift. 22 mm. Kienast 251; vgl. Zetz. 5012. Vorzüglich-Stempelglanz 75,-
- KG478 Bronze-Medaille 1915 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Kopf des Kaisers Franz Joseph von Österreich n. I. Rs.: Zwei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, ungarische Umschrift. 23 mm. Kienast 251; vgl. Zetz. 5012. Vorzüglich-Stempelglanz 75,-
- KG479 Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz) auf den 2. Opfertag (jährliche Sammelaktion für das Rote Kreuz). Brustbild des Kaisers Franz Joseph von Österreich n. I. Rs.: Brennende Öllampe, Umschrift. 23 mm. Kienast 252. Vorzüglich-Stempelglanz 85,-
- KG480* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz) auf den 2. Opfertag (jährliche Sammelaktion für das Rote Kreuz). Brustbild des Kaisers Franz Joseph von Österreich n. I. Rs.: Brennende Öllampe, Umschrift. 23 mm. Kienast 252. Vorzüglich-Stempelglanz 145,-



KG481



KG482



- KG483* Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf das Scheitern der alliierten Gallipoli-Offensive. Schottischer Soldat mit Modell-Kanonenboot in Händen, darunter kniet ein französischer Infanterist mit Gewehr im Anschlag, vier Zeilen Schrift. Rs.: Zwei Gerippe vor Zaun von Spanischen Reitern, darüber türkischer Halbmond mit Stern. 56 mm. Kienast 169. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 275,-

- KG481* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die amerikanische Forderung, den U-Boot-Krieg einzustellen und die deutsche Antwort darauf. Präsident Woodrow Wilson in Ritterrüstung sigelt die Forderung an Deutschland, daneben Figur der Iustitia, oben Schrift. Rs.: Zwei gepanzerte Hände halten das gesiegelte deutsche Antwortschreiben, Umschrift. 57 mm. Kienast 176. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 285,-
- KG482* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die amerikanische Forderung, den U-Boot-Krieg einzustellen und die deutsche Antwort darauf. Präsident Woodrow Wilson in Ritterrüstung sigelt die Forderung an Deutschland, daneben Figur der Iustitia, oben Schrift. Rs.: Zwei gepanzerte Hände halten das gesiegelte deutsche Antwortschreiben, Umschrift. 57 mm. Kienast 176. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 210,-



KG483





KG484



KG485



KG486



KG484* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die englische Hetzpropaganda in Schweden. Englischer Dudelsackpfeifer n. r., bekleidet mit Flugblatt, worauf die Versenkung der Lusitania berichtet wird, Umschrift. Rs.: Lord Balfour als Lehrer zeigt seinen Schülern die Lusitania-Medaille, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 57 mm. Bernhart 155; Kienast 156A. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

225,-

KG485* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die englische Hetzpropaganda in Schweden. Englischer Dudelsackpfeifer n. r., bekleidet mit Flugblatt, worauf die Versenkung der Lusitania berichtet wird, Umschrift. Rs.: Lord Balfour als Lehrer zeigt seinen Schülern die Lusitania-Medaille, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 57 mm. Bernhart 155; Kienast 156A. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

275,-

KG486* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die englische Hetzpropaganda in Schweden. Englischer Dudelsackpfeifer n. r., bekleidet mit Flugblatt, worauf die Versenkung der Lusitania berichtet wird, Umschrift. Rs.: Lord Balfour als Lehrer zeigt seinen Schülern die Lusitania-Medaille, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 57 mm. Bernhart 155; Kienast 156A. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

275,-

KG487* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Erstürmung des Berges Lovcen (bei Cattaro) und die Eroberung Montenegros durch Generaloberst Hermann Kövess von Kövessháza (1854-1924). Kopf des Generals n. l., Umschrift. Rs.: Schlange mit Zepher liegt am Boden unter mächtigem Schwert, rechts Gedenkstein mit Lorbeerzweig, im Hintergrund Bergansicht, Umschrift. 66 mm. Kienast 172; Zetz. -. Vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*)

245,-

KG488* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Heimkehr des deutschen Hilfskreuzers 'S.M.S. Möwe' und die IV. Reichskriegsanleihe. Möwe fliegt britischem Löwen davon, oben Schrift. Rs.: Vier Zeilen Schrift in einem aus zwei Fischen gebildeten Oval, oben und im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 57 mm. Kienast 175. Flecken, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-



KG487



KG488





KG491



KG492



KG489



KG490



- KG489* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung des bisher neutralen Rumänien an Österreich. Ministerpräsident Joan Bratianu (1864-1927) hinter einer Waage, die er so manipuliert, dass ein Schwert schwerer wiegt als sein Land, Schrift. Rs.: Das von der Entente versprochene Geld auf einer Waage wiegt schwerer als Bündnisverträge, Umschrift. 58 mm. Bernhart 156; Kienast 181. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG490* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Kriegserklärung des bisher neutralen Rumänien an Österreich. Ministerpräsident Joan Bratianu (1864-1927) hinter einer Waage, die er so manipuliert, dass ein Schwert schwerer wiegt als sein Land, Schrift. Rs.: Das von der Entente versprochene Geld auf einer Waage wiegt schwerer als Bündnisverträge, Umschrift. 57 mm. Bernhart 156; Kienast 181. Poröser Guss, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG491* Satirische geschwärzte Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die unrühmliche Rolle der drei nach Russland und Italien verheirateten Töchter des Königs Nikita I. bei der Niederlage Montenegros. Militza, Anastasia und Helena mit Fackel, Totenschädel bzw. Schlange, Umschrift. Rs.: Drei Kobras umschlingen ein blutiges Schwert, Umschrift. 82 mm. Kienast 189. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)
- KG492* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die unrühmliche Rolle der drei nach Russland und Italien verheirateten Töchter des Königs Nikita I. bei der Niederlage Montenegros. Militza, Anastasia und Helena mit Fackel, Totenschädel bzw. Schlange, Umschrift. Rs.: Drei Kobras umschlingen ein blutiges Schwert, Umschrift. 82 mm. Kienast 189. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

320,-

185,-

325,-

285,-



KG493



KG493* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die unruhliche Rolle der drei nach Russland und Italien verheirateten Töchter des Königs Nikita I. bei der Niederlage Montenegros. Militza, Anastasia und Helena mit Fackel, Totenschädel bzw. Schlange, Umschrift. Rs.: Drei Kobras umschlingen ein blutiges Schwert, Umschrift. 83 mm. Kienast 189. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

185,-

KG494* Satirische Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Verbreitung von Falschmeldungen durch Reuter und den Versuch der Alliierten, die USA zum Kriegseintritt zu bewegen. Strommast mit jüdischem Januskopf verbreitet Falschmeldungen, zwei Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Raymond Poincaré und Edward Grey zeigen Woodrow Wilson ein deutsches U-Boot am Meereshorizont, Umschrift. 57 mm. Kienast 185. Vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*)

325,-

KG495* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Zurückweisung des österreichischen Friedensangebotes durch Montenegro und die Flucht des Königs Nikita (reg. 1910-1918). Kopf n. r., darunter österreichische Friedenstaube, Umschrift. Rs.: Hand zieht Schwert, dahinter flüchtet ein Rabe mit Königskrone in den Krallen, Umschrift. 57 mm. Kienast 173. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

220,-

KG496* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Zurückweisung des Friedensangebotes der Mittelmächte. Gepanzerte Hand entlässt Friedenstaube, rechts Datum, Umschrift. Rs.: Die Vertreter der Entente, vorne Briten und Russe, sperren die Taube wieder ein, unten Schrift. 58 mm. Kienast 187. Vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*)

385,-



KG494



KG495



KG496





KG498



KG497



KG497* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Zurückweisung des Friedensangebotes der Mittelmächte. Gepanzerte Hand entlässt Friedens- taube, rechts Datum, Umschrift. Rs.: Die Vertreter der Entente, vorne Briten und Russe, sperren die Taube wieder ein, unten Schrift. 58 mm. Kienast 187. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

285,-

KG498* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den italienischen Generalstabschef Graf Luigi Cadorna (1850-1928) und seine vielen 'wegen schlechten Wetters' erfolglosen Offensiven am Isonzo zur Eroberung der Stadt Görz. Brustbild des General mit aufgespannten Regenschirm n.r., unten zwei Zeilen Umschrift. Rs.: Sisyphos wälzt den Felsen den Berg hinauf, oben Schrift. 58 mm. Kienast 171. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

245,-

KG499* Satirische Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den italienischen Generalstabschef Graf Luigi Cadorna (1850-1928) und seine vielen 'wegen schlechten Wetters' erfolglosen Offensiven am Isonzo zur Eroberung der Stadt Görz. Brustbild des General mit aufgespannten Regenschirm n.r., unten zwei Zeilen Umschrift. Rs.: Sisyphos wälzt den Felsen den Berg hinauf, oben Schrift. 57 mm. Kienast 171. Kleiner Fleck, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

195,-

KG500* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generals Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 6,94 g. Bernhart 158a; Kienast 241; Zetz. 5038. Vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG501* Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generals Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 22 mm. Bernhart 158a; Kienast 241; Zetz. 5038 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz

95,-



KG500



KG499



KG501



KG502* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Alter Landser mit Mütze und junger Soldat mit Pickelhaube singen. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,67 g. Bernhart 158; Kienast 247; Zetz. 5034. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG503* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Alter Landser mit Mütze und junger Soldat mit Pickelhaube singen. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,59 g. Bernhart 158; Kienast 247; Zetz. 5034. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG504 Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Alter Landser mit Mütze und junger Soldat mit Pickelhaube singen. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Bernhart 158; Kienast 247; Zetz. 5034 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz

85,-



KG502



KG503



KG504





KG505



KG507



KG506



- KG505* Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Leopold von Bayern (1846-1930) mit Helm halblinks, Umschrift. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 243; Zetz. 5037 (AR). Vorzüglich+ 95,-
- KG506* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Feld'. Brustbild des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (1882-1951) mit Totenkopfmütze n. l., Umschrift. Rs.: Drei Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 5,15 g. Kienast 245; Zetz. 5035. Vorzüglich 145,-
- KG507* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch Präsident Wilson und auf seine Anordnung, wegen der U-Boot-Gefahr amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen. Segelschiff von hinten mit übergroßen Kanonen, Onkel Sam am Steuer, links und rechts Schrift. Rs.: Ertrinkender Engländer ergreift amerikanischen Rettungsring, oben Schrift. 58 mm. Kienast 188. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert) 325,-



KG508



KG509



- KG508* Satirische Kupfer-Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch Präsident Wilson und auf seine Anordnung, wegen der U-Boot-Gefahr amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen. Segelschiff von hinten mit übergroßen Kanonen, Onkel Sam am Steuer, links und rechts Schrift. Rs.: Ertrinkender Engländer ergreift amerikanischen Rettungsring, oben Schrift. 58 mm. Kienast 188. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 285,-
- KG509* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf das Standhalten der 'Siegfriedlinie' in Flandern gegen die alliierten Angriffe. Löwe verbeißt sich in Zaun, der von einem Soldaten auf der anderen Seite gestützt wird, oben Schrift. Rs.: Kilometerstein mit einer Schnecke darauf, darum karge Landschaft und Stacheldraht, oben Schrift. 59 mm. Kienast 197. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 265,-

KG510* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf das Standhalten der 'Siegfriedlinie' in Flandern gegen die alliierten Angriffe. Löwe verbeißt sich in Zaun, der von einem Soldaten auf der anderen Seite gestützt wird, oben Schrift. Rs.: Kilometerstein mit einer Schnecke darauf, darum karge Landschaft und Stacheldraht, oben Schrift. 58 mm. Kienast 197. Poröser Guss, fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-



KG510





KG511



KG513



KG514



KG511* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den bevorstehenden Zusammenbruch der Entente-Mächte („Wie lange noch?“). Sterbender russischer Gigant begräbt kleinere Alliierte unter sich, der Tod (Großbritannien) fühlt ihm den Puls, Umschrift. Rs.: Sitzender englischer Soldat von vorn trägt Tablett mit den Symbolen der neutralen Länder als Porzellanfigurinen vor sich, Umschrift. 87 mm. Kienast 198. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

475,-

KG512* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den bevorstehenden Zusammenbruch der Entente-Mächte („Wie lange noch?“). Sterbender russischer Gigant begräbt kleinere Alliierte unter sich, der Tod (Großbritannien) fühlt ihm den Puls, Umschrift. Rs.: Sitzender englischer Soldat von vorn trägt Tablett mit den Symbolen der neutralen Länder als Porzellanfigurinen vor sich, Umschrift. 86 mm. Kienast 198. Ungeschwärzt, fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

345,-

KG513* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Waffenstillstand im Osten und die Friedensverhandlungen von Brest-Litowsk. Die Verhandlungspartner Österreich, Deutschland, Russland, Osmanisches Reich und Bulgarien im fahrenden Auto, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Weihnachtsbaum mit Kerzen und Bajonetten, Umschrift. 59 mm. Kienast 200. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

325,-

KG514* Satirische geschwärzte Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf den Waffenstillstand im Osten und die Friedensverhandlungen von Brest-Litowsk. Die Verhandlungspartner Österreich, Deutschland, Russland, Osmanisches Reich und Bulgarien im fahrenden Auto, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Weihnachtsbaum mit Kerzen und Bajonetten, Umschrift. 58 mm. Kienast 200. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

325,-



KG512





KG516



KG515



KG515* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Einnahme von Riga durch deutsche Truppen und den bevorstehenden Zusammenbruch der russischen Front. Mit dem Schwert niedergestreckter russischer Bär, oben Schrift Rs.: Sanduhr und Sense, die die fliehende russische Armee niedermächt, vier Zeilen Schrift. 57 mm. Kienast 195. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

285,-

KG516* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Friedensbotschaft des Papstes Benedikt XV. Schlüssel Petri und Tiara, darunter fliegt Friedenstaube empor, Umschrift. Rs.: Die vier Entente-Mächte im Boot, ihre Bestechungsgelder gehen über Bord, oben Schrift. 58 mm. Kienast 193. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

210,-

KG517* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Friedensresolution des deutschen Reichstags. Reichskanzler Georg Michaelis (1857-1936) mit der Resolution und einer Friedenspalme erhält Beifall, Umschrift. Rs.: Der britische Premierminister Lloyd George setzt im britischen Unterhaus die Ablehnung durch, Umschrift. 58 mm. Kienast 192. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

225,-

KG518* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Friedensresolution des deutschen Reichstags. Reichskanzler Georg Michaelis (1857-1936) mit der Resolution und einer Friedenspalme erhält Beifall, Umschrift. Rs.: Der britische Premierminister Lloyd George setzt im britischen Unterhaus die Ablehnung durch, Umschrift. 58 mm. Kienast 192. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

195,-

KG519* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Friedensresolution des deutschen Reichstags. Reichskanzler Georg Michaelis (1857-1936) mit der Resolution und einer Friedenspalme erhält Beifall, Umschrift. Rs.: Der britische Premierminister Lloyd George setzt im britischen Unterhaus die Ablehnung durch, Umschrift. 58 mm. Kienast 192. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-



KG517



KG518



KG519





KG521



KG522



KG523

KG520



KG520* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Schlacht von Verdun. Der Tod mit Pfeife bedrängt gefesselte Marianne, Umschrift. Rs.: Ein von Clemenceau-Nadel durchstoßenes Herz mit Brille und Freiheitsmütze, dahinter Fackel und Lorbeerzweig, unten drei Zeilen Schrift. 59 mm. Kienast 196. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

KG521* Satirische Blei-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Selbsterfleischung Europas durch den Krieg („Europas Selbstmord“). Europa sitzt auf dem von einer Mauer aus Helmen und Speeren aufgespießten Stier, unter diesem zwei gefallene Kronen, Umschrift. Rs.: Amerikaner und Japaner fangen den Reichtum aus einer Säule mit sprudelnder Geldquelle auf, Umschrift. 85 mm. Kienast 199. Sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

KG522* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Selbsterfleischung Europas durch den Krieg („Europas Selbstmord“). Europa sitzt auf dem von einer Mauer aus Helmen und Speeren aufgespießten Stier, unter diesem zwei gefallene Kronen, Umschrift. Rs.: Amerikaner und Japaner fangen den Reichtum aus einer Säule mit sprudelnder Geldquelle auf, Umschrift. 83 mm. Kienast 199. Poröser Guss, sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

320,-

175,-

325,-

KG523* Satirische Eisen-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Versuche des amerikanischen Präsidenten, die Neutralen zu einer Kriegserklärung gegen Deutschland zu bewegen. Präsident Woodrow Wilson steht mit Palmzweig vor dem chinesischen Drachen, oben Schrift. Rs.: Die neutralen Staaten Skandinavien, Niederlande, Spanien und Schweiz zeigen ihm auf einer Bank sitzend die kalte Schulter, Umschrift. 58 mm. Kienast 194. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

265,-



KG525



KG526



KG527



KG528



KG524



KG524* Satirische Kupfer-Eisengussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Versuche des amerikanischen Präsidenten, die Neutralen zu einer Kriegserklärung gegen Deutschland zu bewegen. Präsident Woodrow Wilson steht mit Palmzweig vor dem chinesischen Drachen, oben Schrift. Rs.: Die neutralen Staaten Skandinavien, Niederlande, Spanien und Schweiz zeigen ihm auf einer Bank sitzend die kalte Schulter, Umschrift. 57 mm. Kienast 194. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

240,-

KG525* Silber-Medaille 1917 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Felde'. Brustbild des Generalfeldmarschalls Rupprecht von Bayern (1869-1955) mit Helm n. r., Umschrift. Rs.: Vier Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 22 mm. Kienast 244; Zetz. 5013. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG526 Bronze-Medaille 1917 (von Karl Goetz) 'Weihnacht im Felde'. Kopf eines Soldaten mit Stahlhelm n. r. Rs.: Vier Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 249; Zetz. 5050 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz

85,-

KG527* Silber-Medaille 1917 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) 'Weihnacht im Felde'. Brustbild des Generals Hindenburg mit Pickelhaube von vorn, Umschrift. Rs.: Vier Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm; 6,84 g. Kienast 241; Zetz. 5015/5050. Vorzüglich-Stempelglanz

165,-

KG528* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Siegeszuversicht in Deutschland zu Beginn des neuen Jahres. Deutscher Soldat stehend von vorn mit Schwert, beiderseits je fünf Zeilen Schrift. Rs.: Eichenbaum, davor Gedenkstein für Heinrich Heine, beiderseits je sechs Zeilen Schrift. 88 mm. Kienast 201; Stroth. 1. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

320,-



KG529



KG529* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Siegeszuversicht in Deutschland zu Beginn des neuen Jahres. Deutscher Soldat stehend von vorn mit Schwert, beiderseits je fünf Zeilen Schrift. Rs.: Eichenbaum, davor Gedenkstein für Heinrich Heine, beiderseits je sechs Zeilen Schrift. 88 mm. Kienast 201; Stroth. 1. Reste rötlicher Einfärbung, sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-



KG530



KG531



KG532



- KG530* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit der Ukraine. Baum mit in Erde steckendem angebundenen Schwert vor untergehender Sonne, im Feld das Wort „BROT“, Umschrift. Rs.: Adler und Taube mit Friedenszweig im Schnabel auf Kornbündel, rechts eine Kornähre, Umschrift. 58 mm. Kienast 205. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG531* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit der Ukraine. Baum mit in Erde steckendem angebundenen Schwert vor untergehender Sonne, im Feld das Wort „BROT“, Umschrift. Rs.: Adler und Taube mit Friedenszweig im Schnabel auf Kornbündel, rechts eine Kornähre, Umschrift. 59 mm. Kienast 205. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 230,-



KG533



KG534



- KG532* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Russland. Adler n. r. auf Stahlhelm übergibt einer Taube einen Ölzweig, im Hintergrund Galgen, Datum. Rs.: Säulenstumpf, gesenkte Fackel, Zange und Geißel, Umschrift. 58 mm. Kienast 206. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 245,-
- KG533* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Rumänien. Adler n. r. auf Stahlhelm übergibt einer Taube einen Ölzweig, im Hintergrund Galgen, Datum. Rs.: Säulenstumpf, gesenkte Fackel, Zange und Geißel, Umschrift. 59 mm. Kienast 206. Ungeschwärzt, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 190,-
- KG534* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Rumänien. Adler n. l. auf brennender Öllampe übergibt einer Taube einen Ölzweig, Datum. Rs.: Gebirge aus Sonnenblumen und Palmzweig, Umschrift. 58 mm. Kienast 208. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 225,-



KG535



KG536



KG535* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Rumänien. Adler n. l. auf brennender Öllampe übergibt einer Taube einen Ölweig, Datum. Rs.: Gebinde aus Sonnenblumen und Palmzweig, Umschrift. 58 mm. Kienast 208. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-

KG536* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Finnland. Adler n. l. auf Schiffsbug entlässt Taube mit Ölweig, im Hintergrund aufgehende Sonne, Datum. Rs.: Zwei Füllhörner und Merkurstab, Umschrift. 59 mm. Kienast 207. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

220,-

KG537* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Finnland. Adler n. l. auf Schiffsbug entlässt Taube mit Ölweig, im Hintergrund aufgehende Sonne, Datum. Rs.: Zwei Füllhörner und Merkurstab, Umschrift. 59 mm. Kienast 207. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

220,-

KG538* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Friedensschluss der Mittelmächte mit Finnland. Adler n. l. auf Schiffsbug entlässt Taube mit Ölweig, im Hintergrund aufgehende Sonne, Datum. Rs.: Zwei Füllhörner und Merkurstab, Umschrift. 59 mm. Kienast 207. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

220,-

KG539* Satirische Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Sieg der Alliierten durch die Unterstützung von fremden Hilfstruppen. Der gallische Hahn auf den drei Flaggen, im Hintergrund ausgebranntes Haus, Umschrift. Rs.: Marschall Foch mit afrikanischen, japanischen und indianischen Soldaten, in der Mitte Rundschild mit Daten. 58 mm. Kienast 213. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

285,-



KG537



KG539



KG538





KG540



KG541



KG542



KG540* Satirische Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf den Sieg der Alliierten durch die Unterstützung von fremden Hilfstruppen. Der gallische Hahn auf den drei Flaggen, im Hintergrund ausgebranntes Haus, Umschrift. Rs.: Marschall Foch mit afrikanischen, japanischen und indianischen Soldaten, in der Mitte Rundschild mit Daten. 58 mm. Kienast 213. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

KG541* Satirische Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die '14 Punkte' von Präsident Woodrow Wilson. Wilson als Moses mit den Geboten hinter Weltkugel, Umschrift. Rs.: Waage und Taube mit weiteren vier Punkten im Feuerregen, Umschrift. 59 mm. Kienast 203. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

180,-



KG543



KG544

KG542* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die '14 Punkte' von Präsident Woodrow Wilson. Wilson als Moses mit den Geboten hinter Weltkugel, Umschrift. Rs.: Waage und Taube mit weiteren vier Punkten im Feuerregen, Umschrift. 58 mm. Kienast 203. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG543* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die '14 Punkte' von Präsident Woodrow Wilson. Wilson als Moses mit den Geboten hinter Weltkugel, Umschrift. Rs.: Waage und Taube mit weiteren vier Punkten im Feuerregen, Umschrift. 58 mm. Kienast 203. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

180,-

KG544* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Bekanntgabe der Waffenstillstandsbedingungen. Amerikaner, Engländer und Franzose legen dem deutschen Michel Fesseln an, zweizeilige Umschrift, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Rs.: Emporgereckte Fäuste, darüber drei Zeilen Schrift. 58 mm. Kienast 215. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-





KG545



KG546



KG545* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Bekanntgabe der Waffenstillstandsbedingungen. Amerikaner, Engländer und Franzose legen dem deutschen Michel Fesseln an, zweizeilige Umschrift, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Rs.: Emporgereckte Fäuste, darüber drei Zeilen Schrift. 59 mm. Kienast 215. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG546* Blei-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eroberungspolitik des französischen Staatsmanns Georges Clemenceau und die Fernbeschießung von Paris am 23. März. Clemenceau lehnt auf einer niedrigen Säule und zeigt auf deren Inschrift „ELSASS - LOTHR - RHEIN“, oben zweizeilige Umschrift. Rs.: Tiger mit den Gesichtszügen von Clemenceau steht auf einer zerbombten Mauer, im Hintergrund der Eiffelturm, oben zweizeilige Umschrift. 57 mm. Kienast 209. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

145,-

KG547* Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eroberungspolitik des französischen Staatsmanns Georges Clemenceau und die Fernbeschießung von Paris am 23. März. Clemenceau lehnt auf einer niedrigen Säule und zeigt auf deren Inschrift „ELSASS - LOTHR - RHEIN“, oben zweizeilige Umschrift. Rs.: Tiger mit den Gesichtszügen von Clemenceau steht auf einer zerbombten Mauer, im Hintergrund der Eiffelturm, oben zweizeilige Umschrift. 58 mm. Kienast 209. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

265,-

KG548* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Eroberungspolitik des französischen Staatsmanns Georges Clemenceau und die Fernbeschießung von Paris am 23. März. Clemenceau lehnt auf einer niedrigen Säule und zeigt auf deren Inschrift „ELSASS - LOTHR - RHEIN“, oben zweizeilige Umschrift. Rs.: Tiger mit den Gesichtszügen von Clemenceau steht auf einer zerbombten Mauer, im Hintergrund der Eiffelturm, oben zweizeilige Umschrift. 59 mm. Kienast 209. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

215,-

KG549* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die separaten Friedensverhandlungen des österreichischen Kaisers Karl I. Karl I. verlässt im Beiboot das in schwerer See gehende Schiff 'Hohenzollern'. Rs.: Der österreichische Doppeladler ist schwer angeschlagen, der Brustschild zerfällt, ein Engel rettet die Kaiserkrone. 59 mm. Kienast 212. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-



KG547



KG548



KG549





KG550



KG551



KG552



KG550* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Weigerung der Sowjetunion, die noch ausstehenden Anleihen des Russischen Zarenreiches an Großbritannien zu begleichen. Von zwei Händen gehaltene Zarenkrone, vollgestopft mit Anleihen, Umschrift. Rs.: Russe fegt Anleihen zusammen, während ein Brite darüber Tränen vergießt, Umschrift. 59 mm. Kienast 204. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

170,-

KG551* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Weigerung der Sowjetunion, die noch ausstehenden Anleihen des Russischen Zarenreiches an Großbritannien zu begleichen. Von zwei Händen gehaltene Zarenkrone, vollgestopft mit Anleihen, Umschrift. Rs.: Russe fegt Anleihen zusammen, während ein Brite darüber Tränen vergießt, Umschrift. 59 mm. Kienast 204. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

170,-

KG552* Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Weigerung der Sowjetunion, die noch ausstehenden Anleihen des Russischen Zarenreiches an Großbritannien zu begleichen. Von zwei Händen gehaltene Zarenkrone, vollgestopft mit Anleihen, Umschrift. Rs.: Russe fegt Anleihen zusammen, während ein Brite darüber Tränen vergießt, Umschrift. 59 mm. Kienast 204. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

170,-



KG553* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Zurückweisung der deutschen Friedensnote durch den amerikanischen Präsidenten Wilson. Woodrow unterzeichnet die Ablehnung, Lloyd George führt ihm die Feder, Clemenceau bekränzt ihn, beiderseits weitere Alliierte. Rs.: Zwei gekettete Hände reichen dem deutschen Adler eine Krone und eine Victoria, unten Schlange, Umschrift. 59 mm. Kienast 211. Leicht poröser Guss, fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-

KG554* Satirische Eisen-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Zurückweisung der deutschen Friedensnote durch den amerikanischen Präsidenten Wilson. Woodrow unterzeichnet die Ablehnung, Lloyd George führt ihm die Feder, Clemenceau bekränzt ihn, beiderseits weitere Alliierte. Rs.: Zwei gekettete Hände reichen dem deutschen Adler eine Krone und eine Victoria, unten Schlange, Umschrift. 59 mm. Kienast 211. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

185,-

KG553



KG554



KG556



KG558



KG555

KG555 Bronze-Medaille 1918 (von Karl Goetz) 'Weihnacht daheim'. Pax auf Stahlhelm n. r., Umschrift. Rs.: Fünf Kerzen auf Tannenzweig, Jahreszahl, Umschrift. 23 mm. Kienast 250; Zetz. 5054 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz

75,-

KG556* Satirische Zinn-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf das Ende der britischen Seeblockade und die Hilfslieferungen der USA. Verhungerte Menschen vor der mit Stacheldraht bewehrten Blockademauer, dahinter Kriegsschiffe, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Onkel Sam bringt auf einem Esel die Hilfsgüter, hält dem am Boden liegenden verletzten deutschen Michel jedoch die Rechnung vor. 89 mm. Kienast 229. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG557* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf das Ende der britischen Seeblockade und die Hilfslieferungen der USA. Verhungerte Menschen vor der mit Stacheldraht bewehrten Blockademauer, dahinter Kriegsschiffe, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Onkel Sam bringt auf einem Esel die Hilfsgüter, hält dem am Boden liegenden verletzten deutschen Michel jedoch die Rechnung vor. 90 mm. Kienast 229. Leicht poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

485,-

KG558* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die bösen Kriegsfolgen. Wilhelm II. auf Steckenpferd ruft zum Angriff, links vier Zeilen Schrift. Rs.: Kriegsinvalide mit Leierkasten, dahinter hungernde Familie, Umschrift. 59 mm. Kienast 238; Stroth. 2. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

195,-



KG557





KG559



KG561



KG562



KG559* Satirische Blei-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf Deutschlands Erniedrigung nach dem verlorenen Weltkrieg. Geschundene und gebundene Germania wird von Kommunisten herumgezerrt, Umschrift „Deutschlands Karfreitag“. Rs.: Clemenceau und Lloyd-George würfeln über Deutschlands Schicksal, Wilson und Orlando starren auf die Flammenschrift „Bolschewi[smus]“ an der Wand. 89 mm. Kienast 224. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

220,-

KG560* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf Deutschlands Erniedrigung nach dem verlorenen Weltkrieg. Geschundene und gebundene Germania wird von Kommunisten herumgezerrt, Umschrift „Deutschlands Karfreitag“. Rs.: Clemenceau und Lloyd-George würfeln über Deutschlands Schicksal, Wilson und Orlando starren auf die Flammenschrift „Bolschewi[smus]“ an der Wand. 90 mm. Kienast 224. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

750,-

KG561* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Ankunft des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson zu den Friedensverhandlungen, der zuvor die '14 Punkte' als Grundlage für die Verhandlungen verkündet hatte. Europa auf dem Stier begrüßt das im Hintergrund ankommende Schiff, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Rs.: Weltkugel mit großem Ohr, in das Wilson mit einem Cello hineinspielt, oben Schrift. 59 mm. Kienast 226. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

325,-

KG562* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die bösen Kriegsfolgen. Wilhelm II. auf Steckenpferd ruft zum Angriff, links vier Zeilen Schrift. Rs.: Kriegsinvalide mit Leierkasten, dahinter hungernde Familie, Umschrift. 59 mm. Kienast 238; Stroth. 2. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

240,-



KG560





KG563



KG564



KG565



- KG563* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Frage nach dem Schuldigen des Ersten Weltkriegs. Clemenceau als Schulmeister mit Rute in der Hand will es von den auf Schulbänken sitzenden preußischen Prinzen erfahren, alle melden sich, Umschrift. Rs.: Kanzler Bethmann-Hollweg als Pflörtner vor Gericht, bestehend aus Wilson (USA), Clemenceau (F) und Lloyd George (GB), Schrift. 59 mm. Kienast 237. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG564* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Frage nach dem Schuldigen des Ersten Weltkriegs. Clemenceau als Schulmeister mit Rute in der Hand will es von den auf Schulbänken sitzenden preußischen Prinzen erfahren, alle melden sich, Umschrift. Rs.: Kanzler Bethmann-Hollweg als Pflörtner vor Gericht, bestehend aus Wilson (USA), Clemenceau (F) und Lloyd George (GB), Schrift. 59 mm. Kienast 237. Kleiner Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 185,-
- KG565* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Frage nach dem Schuldigen des Ersten Weltkriegs. Clemenceau als Schulmeister mit Rute in der Hand will es von den auf Schulbänken sitzenden preußischen Prinzen erfahren, alle melden sich, Umschrift. Rs.: Kanzler Bethmann-Hollweg als Pflörtner vor Gericht, bestehend aus Wilson (USA), Clemenceau (F) und Lloyd George (GB), Schrift. 59 mm. Kienast 237. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 185,-
- KG566* Satirische Messing-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz, bei C. Poellath, Schrobenhausen) auf die 'Stunde der Abrechnung in Versailles'. Clemenceau überreicht dem deutschen Außenminister Graf Ulrich von Brockdorff-Rantzau den Versailler Friedensvertragsentwurf, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Scheidemann protestiert vor dem aufgebrachten Volk gegen den Vertragsentwurf, aus dem giftige Schlangen entspringen, oben Schrift. 91 mm. Kienast 225. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 345,-



KG566





KG569



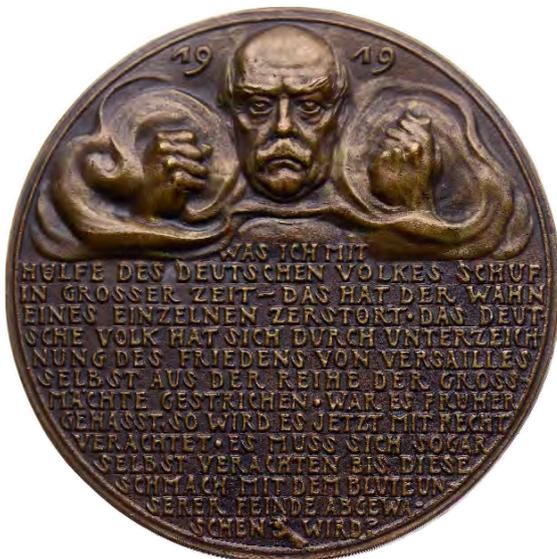
KG567



KG570



- KG567* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf den 28. Juni als 'Gedenktag zweier Weltverbrechen', der Mord von Sarajewo und die Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrags. Der besiegelte Friedensvertrag mit Unterschriften und die historische 'Goldene Feder', oben und im Feld Schrift. Rs.: Hand erhebt Fackel vor Flammenwand und zweite Hand drückt Palmzweig nieder, oben drei Zeilen Schrift, unten Daten. 59 mm. Kienast 228. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 225,-
- KG568* Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Schande des Versailler Friedensvertrags. Bismarck mit geballten Fäusten in Wolken, darunter 14 Zeilen Schrift. Rs.: Grabmal des Eisernen Kanzlers im Wald, davor Wappen, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 105 mm. Kienast 230. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 325,-
- KG569* Satirische Bronze-Gussmedaille 1919 (von Karl Goetz) auf die Rückfahrt des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson nach der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrags. Die amerikanische Friedenszielssetzung, das 14-Punkte-Programm liegt als Köder in einer Mausefalle, Umschrift. Rs.: Der Präsident schippert als römischer Triumphator in einem Kahn der Heimat zu, im Hintergrund Freiheitsstatue, unten drei Zeilen Schrift. 59 mm. Kienast 227. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 225,-
- KG570* Satirische Silber-Medaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung von Eupen und Malmédy an Belgien trotz des proklamierten Selbstbestimmungsrechtes der Völker. Pranke des belgischen Löwen greift nach den Grenzsteinen von Eupen und Malmédy, daneben Trauerweide, im Hintergrund Eisenbahn, Umschrift. Rs.: Adler mit den drei Köpfen der Alliierten und Schwert in der Hand schießt auf den Vertrag, daneben Flasche mit 'Friedenssensa'. 36 mm; 19,50 g. Kienast 283. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 285,-



KG568





KG573



KG571* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung von Eupen und Malmedy an Belgien trotz des proklamierten Selbstbestimmungsrechtes der Völker. Pranke des belgischen Löwen greift nach den Grenzsteinen von Eupen und Malmedy, daneben Trauerweide, im Hintergrund Eisenbahn, Umschrift. Rs.: Adler mit den drei Köpfen der Alliierten und Schwert in der Hand schießt auf den Vertrag, daneben Flasche mit 'Friedensessenz'. 60 mm. Kienast 283. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG572* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Schändung deutscher Kriegsgräber in Frankreich. Französischer Soldat sitzt lässig auf einem Friedhof und spielt mit dem Schädel eines deutschen Soldaten, Umschrift. Rs.: Französischer Soldat jongliert mit Totenköpfen und Pickelhaube, im Hintergrund umgeworfene Grabsteine, Umschrift. 60 mm. Kienast 273. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

285,-



KG571

KG573* Querovale satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die von den Alliierten geforderte Aburteilung Wilhelms II. und der Generäle als Kriegsverbrecher. Von Eseln gezogener Streitwagen, darauf Clemenceau, Lloyd George und Wilson, dahinter der gefesselte Kaiser, von einem Schwarzen bewacht, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Die deutschen Generäle werden von einem französischen und einem englischen General abgeführt, oben und im Abschnitt Schrift. 69x102 mm. Kienast 231. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

385,-

KG574* Querovale satirische Zinn-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die von den Alliierten geforderte Aburteilung Wilhelms II. und der Generäle als Kriegsverbrecher. Von Eseln gezogener Streitwagen, darauf Clemenceau, Lloyd George und Wilson, dahinter der gefesselte Kaiser, von einem Schwarzen bewacht, oben und im Abschnitt Schrift. Rs.: Die deutschen Generäle werden von einem französischen und einem englischen General abgeführt, oben und im Abschnitt Schrift. 68x101 mm. Kienast 231. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

165,-



KG572



KG574





KG575



KG576



KG577



KG578



- KG575* Bronze-Medaille o. J. (1929, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 15j. Jubiläum des Kriegsausbruchs und das 10j. Jubiläum des Versailler Friedensvertrags. Clemenceau überreicht Graf Brockdorff den Vertrag, dahinter Vertreter der anderen Mächte, Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Hand aus Wolken erhebt Fackel vor Flammenwand, zweite Hand drückt Palmzweig nieder, darüber zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm. Kienast 426; Zetz. 6044 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz 145,-
- KG576* Silber-Medaille o. J. (1929, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 15j. Jubiläum des Kriegsausbruchs und das 10j. Jubiläum des Versailler Friedensvertrags. Clemenceau überreicht Graf Brockdorff den Vertrag, dahinter Vertreter der anderen Mächte, Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Hand aus Wolken erhebt Fackel vor Flammenwand, zweite Hand drückt Palmzweig nieder, darüber zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19,75 g. Kienast 426; Zetz. 6044. Vorzüglich-Stempelglanz 225,-
- KG577* Bronze-Medaille o. J. (1929, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 15j. Jubiläum des Kriegsausbruchs und das 10j. Jubiläum des Versailler Friedensvertrags. Clemenceau überreicht Graf Brockdorff den Vertrag, dahinter Vertreter der anderen Mächte, Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Hand aus Wolken erhebt Fackel vor Flammenwand, zweite Hand drückt Palmzweig nieder, darüber zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm. Kienast 426; Zetz. 6044 (AR). Vorzüglich-Stempelglanz 145,-
- KG578* Bronze-Medaille o. J. (1929, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 15j. Jubiläum des Kriegsausbruchs und das 10j. Jubiläum des Versailler Friedensvertrags. Clemenceau überreicht Graf Brockdorff den Vertrag, dahinter Vertreter der anderen Mächte, Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Hand aus Wolken erhebt Fackel vor Flammenwand, zweite Hand drückt Palmzweig nieder, darüber zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm. Kienast 426; Zetz. 6044 (AR). Vorzüglich+ 125,-
- KG579* Silber-Medaille o. J. (1929, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 15j. Jubiläum des Kriegsausbruchs und das 10j. Jubiläum des Versailler Friedensvertrags. Clemenceau überreicht Graf Brockdorff den Vertrag, dahinter Vertreter der anderen Mächte, Umschrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Hand aus Wolken erhebt Fackel vor Flammenwand, zweite Hand drückt Palmzweig nieder, darüber zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 20 g. Kienast 426; Zetz. 6044. Kleiner Randfehler, vorzüglich+ 185,-



KG579

- KG580* **LUFT- UND RAUMFAHRT. Luftschiffahrt.** Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Untergang des abgeschossenen Luftschiffes 'L 19' in der Nordsee und den Tod der Besatzung wegen der unterlassenen Hilfeleistung des britischen Fischerbootes 'King Stephan'. Besatzung auf halb untergegangenem Luftschiff. Rs.: Sechs Zeilen Schrift, oben Gottesauge, unten Waage und Datum. 55 mm. Gutt 142; Kaiser 431; Kienast 174; Zetz. 5040 (AR). Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 345,-



KG580





KG583



KG584



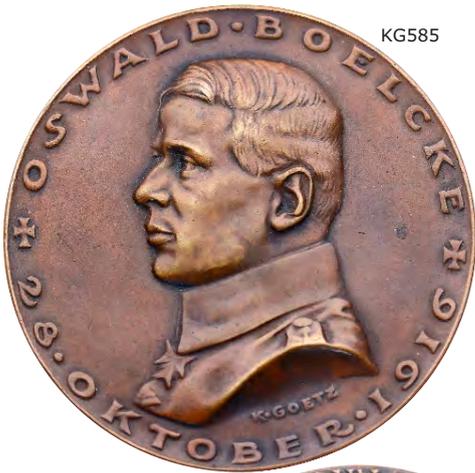
KG582

- KG581* Zusammengesetzte Blei-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Untergang des abgeschossenen Luftschißes 'L 19' in der Nordsee und den Tod der Besatzung wegen der unterlassenen Hilfeleistung des britischen Fischerbootes 'King Stephan'. Besatzung auf halb untergegangenem Luftschiß. Rs.: Sechs Zeilen Schrift, oben Gottesauge, unten Waage und Datum. 55 mm. Gutt 142 (AE); Kaiser 431 (AE); Kienast 174; Zetz. 5040 (AR). Ohne Patina, vorzüglich 145,-
- KG582* **LUFTRÄUMFAHRT. Luftfahrt.** Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Kampffliegers Oswald Boelcke (1891-1916). Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Frauengestalt mit Lorbeerweig sowie Adler über Flugzeug, Umschrift. 36 mm; 19,7 g. Kaiser 811.3; Kienast 183; Zetz. 6024. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 245,-
- KG583* Blei-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Tod des Kampffliegers Oswald Boelcke (1891-1916). Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Frauengestalt mit Lorbeerweig sowie Adler über Flugzeug, Umschrift. 89 mm. Kaiser 811 (AE); Kienast 183; Zetz. 6024 var. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 145,-
- KG584* Bronze-Medaille 1916 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Kampffliegers Oswald Boelcke (1891-1916). Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Frauengestalt mit Lorbeerweig sowie Adler über Flugzeug, Umschrift. 36 mm. Kaiser 811.4; Kienast 183; Zetz. 6024 (AR). Vorzüglich 145,-



KG581





KG585



KG586



KG585



KG587



KG585* Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Tod des Kampffliegers Oswald Boelcke (1891-1916). Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Frauengestalt mit Lorbeerweig sowie Adler über Flugzeug, Umschrift. 89 mm. Kaiser 811; Kienast 183; Zetz. 6024 var. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

345,-

KG586* Silber-Medaille 1916 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Kampffliegers Oswald Boelcke (1891-1916). Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Frauengestalt mit Lorbeerweig sowie Adler über Flugzeug, Umschrift. 36 mm; 19,7 g. Kaiser 811.3; Kienast 183; Zetz. 6024. Kl. Haarlinie, vorzüglich

195,-

KG587* **MEDIZIN.** Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den erstmaligen Einsatz von Hunden als Sanitätsunterstützung im Ersten Weltkrieg. Berner Sennhund n. r. in Rotkreuz-Schabracke mit Kästchen und Feldflasche, Umschrift. Rs.: Rotes Kreuz vor Schlachtfeld mit Helm, zerbochenem Gewehr und Feldflasche, zwei Sanitäter transportieren Verwundeten ab. 83 mm. Kienast 148. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

450,-

KG588* Geschwärtzte Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den erstmaligen Einsatz von Hunden als Sanitätsunterstützung im Ersten Weltkrieg. Kopf eines Schäferhundes n. l., Umschrift. Rs.: Zwei Soldaten tragen verwundeten Kameraden, daneben Schäferhund. 106 mm. Kienast 147. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

345,-



KG588





KG589



KG590



KG592



- KG589* Eisen-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den erstmaligen Einsatz von Hunden als Sanitätsunterstützung im Ersten Weltkrieg. Kopf eines Schäferhundes n. l., Umschrift. Rs.: Zwei Soldaten tragen verwundeten Kameraden, daneben Schäferhund. 107 mm. Kienast 147. Kleiner Fleck, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 285,-
- KG590* Bronze-Medaille 1914 (von Karl Goetz) auf den erstmaligen Einsatz von Hunden als Sanitätsunterstützung im Ersten Weltkrieg. Kopf eines Schäferhundes n. l., Umschrift. Rs.: Zwei Soldaten tragen verwundeten Kameraden, daneben Schäferhund. 40 mm. Kienast 147. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 110,-
- KG591* **REFORMATION. Luther, Martin, 1483-1546.** Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf das 400j. Jubiläum der Reformation. Brustbild des Martin Luther halbrechts, Umschrift. Rs.: Frau und Soldat trinken aus einem Brunnen, der von Christi Wunden gespeist wird, Umschrift. 86 mm. Broz. 1492 (Fe); Kienast 191; Schnell 365; Slg. Whit. 842. Poröser Guss, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 260,-
- KG592* Bronze-Medaille 1917 (von Karl Goetz) auf das 400j. Jubiläum der Reformation. Brustbild des Martin Luther halbrechts, Umschrift. Rs.: Frau und Soldat trinken aus einem Brunnen, der von Christi Wunden gespeist wird, Umschrift. 36 mm. Broz. 1492 (Fe); Kienast 191; Schnell 365; Slg. Whit. 842. Vorzüglich-Stempelglanz 225,-



KG591





KG593



KG594



KG595

450,-

85,-

60,-



KG593* Eisen-Gussmodell 1917 (von Karl Goetz) auf das 400j. Jubiläum der Reformation. Brustbild des Martin Luther halbrechts, Umschrift. Rs.: Frau und Soldat trinken aus einem Brunnen, der von Christi Wunden gespeist wird, Umschrift. 110x114 mm. Broz. 1492; Kienast 191; Schnell 365; Slg. Whit. 842 (AE). Mit Gussrand, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

KG594 **SCHIFFE UND SEEFAHRT.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (Datum 5. Mai). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtslinie 'Cunard'. 57 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

KG595 Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (Datum 5. Mai). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtslinie 'Cunard'. 57 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Farbreste, sehr schön (*Abbildung verkleinert*)



KG596

KG596* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (Datum 7. Mai). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtslinie 'Cunard'. 57 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Schöne Patina, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

320,-



KG597

KG597* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (Datum 7. Mai). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 56 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Fleck, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

320,-



KG598

KG598* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (britische Propagandanachahmung mit englischem Datum 5. May). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 55 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. In englischem O'Etui mit Zettel, vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*)

220,-

KG599* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (britische Propagandanachahmung mit englischem Datum 5. May). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 55 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. In englischem O'Etui (Zettel fehlt), sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

145,-

KG600* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (britische Propagandanachahmung mit englischem Datum 5. May). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 55 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Matt, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

110,-



KG599



KG600



KG601



KG603



KG602



- KG601* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (britische Propagandanachahmung mit englischem Datum 5. May). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 55 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Glänzend, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 110,-
- KG602* Satirische versilberte Blei-Zink-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des englischen Passagierdampfers 'Lusitania' durch ein deutsches U-Boot (britische Propagandanachahmung mit englischem Datum 5. May). Sinkender Dampfer voll mit Waffen beladen, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Rs.: Der Tod verkauft trotz U-Boot-Gefahr Fahrkarten am Schalter der Schifffahrtlinie 'Cunard'. 55 mm. Vgl. Brown 4118; Kienast 156. Sehr schön (*Abbildung verkleinert*) 65,-



KG604

KG603* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des U-Bootes 'U 27' durch den als amerikanisches Handelsschiff getarnten britischen Zerstörer 'Baralong'. Englische Mörderhand mit Messer, beiderseits Datum, Umschrift. Rs.: Das englische Königspaar dekoriert den Kapitän des Zerstörers, Umschrift. 57 mm. Bernhart 157; Kienast 162. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 265,-

KG604* Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des U-Bootes 'U 27' durch den als amerikanisches Handelsschiff getarnten britischen Zerstörer 'Baralong'. Englische Mörderhand mit Messer, beiderseits Datum, Umschrift. Rs.: Das englische Königspaar dekoriert den Kapitän des Zerstörers, Umschrift. 57 mm. Bernhart 157; Kienast 162. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 220,-

KG605* Satirische Blei-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) 'Albions Ehren-Flagge' auf die Versenkung des deutschen U-Bootes 'U 41' durch ein getarntes britisches Boot. Flagge und versinkende Faust im Meer, Umschrift. Rs.: Bewaffnetes Segelschiff, der Kapitän bespuckt einen Schiffbrüchigen. 57 mm. Kienast 163. Ungeschwärzt, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 235,-



KG605





KG606



KG607



KG606* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) 'Albions Ehren-Flagge' auf die Versenkung des deutschen U-Bootes 'U 41' durch ein getarntes britisches Boot. Flagge und versinkende Faust im Meer, Umschrift. Rs.: Bewaffnetes Segelschiff, der Kapitän bespuckt einen Schiffbrüchigen. 57 mm. Kienast 163. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

285,-

KG607* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) 'Albions Ehren-Flagge' auf die Versenkung des deutschen U-Bootes 'U 41' durch ein getarntes britisches Boot. Flagge und versinkende Faust im Meer, Umschrift. Rs.: Bewaffnetes Segelschiff, der Kapitän bespuckt einen Schiffbrüchigen. 57 mm. Kienast 163. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

235,-

KG608* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Beschlagnahme der deutschen Post auf US-Schiffen durch Großbritannien. Präsident Wilson protestiert freundlich, im Hintergrund rauchende Industrieschlote, Umschrift. Rs.: Lloyd George lädt Postsäcke von einem US-Schiff ab, Umschrift. 56 mm. Kienast 177. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG609* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Beschlagnahme der deutschen Post auf US-Schiffen durch Großbritannien. Präsident Wilson protestiert betont freundlich, im Hintergrund rauchende Industrieschlote, Umschrift. Rs.: Lloyd George lädt Postsäcke von einem US-Schiff ab, Umschrift. 58 mm. Kienast 177. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

210,-

KG610* Satirische Bronze-Gussmedaille 1918 (von Karl Goetz) auf die Übernahme niederländischer Schiffe durch Großbritannien und die USA. John Bull und Onkel Sam verlassen die Niederlande mit Schiffen unter dem Arm und zertreten Tulpenfelder, Datum. Rs.: Schiffe auf bewegter See, oben Schrift. 58 mm. Kienast 210. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

245,-



KG608



KG610



KG609





KG615

KG615* Zinn-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Heldentod von Maximilian, Heinrich und Otto von Spee in der Seeschlacht bei den Falkland-Inseln am 8.12.1914. Die drei Brustbilder von vorn, oben Namen, im Abschnitt neun Zeilen Schrift. Rs.: Adler mit Lorbeerzweig n. l. über Meereswellen, oben Datum. 102 mm. Kienast 146; Zetz. 6008 var. (AR). Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

165,-



KG616

KG616* Ovale Bronze-Gussmedaille 1914 (von Karl Goetz) auf den Seesieg des deutschen Kreuzergeschwaders bei Santa Maria. Brustbild des Geschwaderkommandanten Maximilian Graf von Spee von vorn, Umschrift. Rs.: Seeadler n. r. auf schwimmendem Delphin, Umschrift. 64x47 mm. Kienast 145; Zetz. 4048 (AR). Vorzüglich+

325,-

KG617* **SCHIFFE UND SEEFAHRT. Tirpitz, Alfred von, 1849-1930.** Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf den Beginn des U-Boot-Krieges. Brustbild des Großadmirals halblinks, Umschrift. Rs.: Neptun sitzt auf U-Boot und hebt die Faust gegen britische Segelschiffe, Umschrift. 81 mm. Kienast 155. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

345,-



KG617



KG620



KG622



KG621



KG618* **ÄGYPTEN. Britisches Protektorat. Hussein Kamil, Sultan, 1914-1917.** Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Unruhen im Land nach der Erklärung des englischen Außenministers Sir Edward Grey, dass Ägypten unter englischem Protektorat stehe. Verzweifelter Lord Grey von vorn, hinter ihm der Tod mit Stundenglas, Umschrift. Rs.: Erwachende Sphinx, dahinter Armee auf Kamelen vor Pyramiden, im Abschnitt „Ägypten erwacht“. 57 mm. Kienast 166. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

265,-

KG619* Satirische Eisen-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Unruhen im Land nach der Erklärung des englischen Außenministers Sir Edward Grey, dass Ägypten unter englischem Protektorat stehe. Verzweifelter Lord Grey von vorn, hinter ihm der Tod mit Stundenglas, Umschrift. Rs.: Erwachende Sphinx, dahinter Armee auf Kamelen vor Pyramiden, im Abschnitt „Ägypten erwacht“. 57 mm. Kienast 166. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

225,-

KG620* **FRANKREICH. III. Republik, 1870-1940.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Niederlage von Georges Clemenceau (1841-1929) bei der Präsidentenwahl trotz vorheriger Siegeszuversicht. Französische Bürger tragen Clemenceau zum Präsidentenpalast (vor der Wahl), vier Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Der gallische Hahn schießt auf Clemenceaus Reisetasche (nach der Wahl), der deutsche Michel schaut zufrieden zu, Umschrift. 59 mm. Kienast 259. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

195,-

KG621* Satirische Bronze-Gussmedaille 1920 (von Karl Goetz) auf die Niederlage von Georges Clemenceau (1841-1929) bei der Präsidentenwahl trotz vorheriger Siegeszuversicht. Französische Bürger tragen Clemenceau zum Präsidentenpalast (vor der Wahl), vier Zeilen Schrift, Umschrift. Rs.: Der gallische Hahn schießt auf Clemenceaus Reisetasche (nach der Wahl), der deutsche Michel schaut zufrieden zu, Umschrift. 60 mm. Kienast 259. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

195,-

KG622* **GRIECHENLAND. Königreich. Konstantin I., 1913-1917, 1920-1923.** Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Landung der alliierten Armeen in Saloniki unter Verletzung der Neutralität Griechenlands. Englischer und französischer General im Boot fesseln die Statue der Athene, Umschrift. Rs.: Hand aus Wolken drückt Eule auf Säule nieder, Umschrift. 57 mm. Kienast 170. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

265,-



KG618



KG619





KG624



KG623



KG625



- KG623* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Landung der alliierten Armeen in Saloniki unter Verletzung der Neutralität Griechenlands. Englischer und französischer General im Boot fesseln die Statue der Athene, Umschrift. Rs.: Hand aus Wolken drückt Eule auf Säule nieder, Umschrift. 57 mm. Kienast 170. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 265,-
- KG624* **GROSSBRITANNIEN. Königreich. George V., 1910-1936.** Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Hinrichtung des irischen Freiheitskämpfers Sir Roger Casement (1864-1916). Edward III. (reg. 1327-1377) legt dem Gefangenen den Strick um den Hals, Umschrift. Rs.: Mittelalterlicher Marterstuhl mit Spinnweben, darauf Gesetzbuch von 1351, nach dem Casement abgeurteilt wurde, Umschrift. 57 mm. Brown -; Kienast 180. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG625* Satirische Eisen-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf die Hinrichtung des irischen Freiheitskämpfers Sir Roger Casement (1864-1916). Edward III. (reg. 1327-1377) legt dem Gefangenen den Strick um den Hals, Umschrift. Rs.: Mittelalterlicher Marterstuhl mit Spinnweben, darauf Gesetzbuch von 1351, nach dem Casement abgeurteilt wurde, Umschrift. 58 mm. Brown -; Kienast 180. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG626* **ÖSTERREICH. Kaiserreich. Franz Joseph, 1848-1916.** Bronze-Gussmedaille 1916 (von Karl Goetz) auf den Tod des Kaisers. Brustbild in Uniform n. l., Umschrift. Rs.: Trauernder Doppeladler klammert sich an Reichsapfel, Umschrift. 80 mm. Slg. Hauser 500; Kienast 186; Slg. WT 2690 (Fe). Vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*) 385,-
- KG627* **ÖSTERREICH.-TIROL. Bundesland.** Satirische Bronze-Medaille 1921 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Abtrennung von Südtirol trotz der Volksabstimmung zugunsten des Deutschen Reiches. Zwei Italiener zern an einem zum Abschied grübenden Arm mit Tiroler Hut, Schrift. Rs.: Gefesselter Adler, darüber sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 19,32 g. Kienast 285. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 345,-



KG626



KG627



KG626



KG628



KG629

KG628* Satirische Bronze-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung von Südtirol trotz der Volksabstimmung zugunsten des Deutschen Reiches. Zwei Italiener zerran an einem zum Abschied grüßenden Arm mit Tiroler Hut, Schrift. Rs.: Gefesselter Adler, darüber sechs Zeilen Schrift. 60 mm. Kienast 285. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

245,-

KG629* Satirische Blei-Gussmedaille 1921 (von Karl Goetz) auf die Abtrennung von Südtirol trotz der Volksabstimmung zugunsten des Deutschen Reiches. Zwei Italiener zerran an einem zum Abschied grüßenden Arm mit Tiroler Hut, Schrift. Rs.: Gefesselter Adler, darüber sechs Zeilen Schrift. 59 mm. Kienast 285. Sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

145,-



245,-

KG630* **RUSSLAND. Kaiserreich. Nikolaus II., 1894-1917.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1915 (von Karl Goetz) auf die Absetzung und erzwungene Abreise des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch (1856-1929, Onkel 2. Grades des Zaren) in den Kaukasus. Kopf mit antiker Strahlenkrone n. r., kyrillische Umschrift. Rs.: Dem an den Felsen angeschmiedeten Prometheus wird von zwei Adlern die Leber angefressen. 57 mm. Bernhart 151; Kienast 168. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

245,-

KG631* Satirische Bronze-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Februarrevolution und die Abdankung des Zaren. Brustbild von Nikolaus II. mit übergroßer Krone, auf der Schulter eine Geißel, Umschrift. Rs.: Der russische Bär hebt den Zarenthron aus den Angeln, ein Brite mit Fackel schaut entsetzt zu. 57 mm. Kienast 190. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

325,-

KG632* Satirische Zinn-Gussmedaille 1917 (von Karl Goetz) auf die Februarrevolution und die Abdankung des Zaren. Brustbild von Nikolaus II. mit übergroßer Krone, auf der Schulter eine Geißel, Umschrift. Rs.: Der russische Bär hebt den Zarenthron aus den Angeln, ein Brite mit Fackel schaut entsetzt zu. 57 mm. Kienast 190. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

210,-



KG631



KG630



KG632





